

ANHANG

- Anhang A1 Empfehlungen des Staatsschuldenausschusses seit Erscheinen des letzten Berichts
- Anhang A2 Fiskalindikatoren laut Maastricht 1986 bis 2004 (Finanzierungssaldo, Verschuldung, Zinsaufwand, Primärsaldo, Ausgaben-, Einnahmen- und Abgabenvolumen des Staates)
- Anhang A3 Bereinigte Finanzschuld und Nettodefizit des Bundes 1965 bis 2003
- Anhang A4 Struktur der Finanzschuld des Bundes nach Schuldfornen (Stand und Anteile 1970 bis 2003 sowie Restlaufzeit und Nominalverzinsung 1986 bis 2003)
- Anhang A5 Fremdwährungsschuld des Bundes nach Währungen (Stand und Anteile 1980 bis 2003 sowie Fremdwährungsschuld im engeren Sinn 1994 bis 2003)
- Anhang A6 Finanzschuld im engeren Sinn und Cross-Currency-Swaps nach Schuldfornen 2003
- Anhang A7 Langfristige Verbindlichkeiten von Unternehmen öffentlicher Gebietskörperschaften 1997 bis 2003
- Anhang A8 Finanzschuld der Länder 1993 bis 2002
- Anhang A9 Finanzschuld der Gemeinden 1993 bis 2002
- Anhang A10 Staatsverschuldung im internationalen Vergleich 1994 bis 2003
- Anhang A11 Glossar

A 1 EMPFEHLUNGEN DES STAATSSCHULDENAUSSCHUSSES SEIT ERSCHEINEN DES LETZTEN BERICHTES

Empfehlung des Ausschusses zur Budgetpolitik und deren Finanzierung 2004

Beschlossen in der Sitzung des Arbeitsausschusses vom 2. Dezember 2003 und genehmigt in der Sitzung des Staatsschuldenausschusses vom 10. Dezember 2003.

In jüngster Zeit ist eine grundlegende Verbesserung des Weltwirtschaftsklimas zu beobachten. Allerdings konnten bislang weder der kräftige Aufschwung in den USA, der sich zunehmend festigt, noch jener in den asiatischen Schwellenländern die Exporte im Euroraum beleben. Ein Grund dafür dürfte in der Aufwertung des Euro liegen. Die Vorlaufindikatoren (Umfrageergebnisse über die Auslastung und Stimmungsindikatoren) signalisieren jedoch nachhaltig eine Konjunkturbelebung auch für den Euroraum. Wachstumsimpulse werden im Jahr 2004 - analog zum heurigen Jahr - vorrangig von der Binnennachfrage im Euroraum ausgehen. Insgesamt ist aus heutiger Sicht von einer moderaten Beschleunigung der Wirtschaftsaktivitäten im Euroraum für das Jahr 2004 auszugehen, die sich im Jahr 2005 fortsetzen sollte. Die jüngst abermals gestiegenen Ölpreise sowie die Schwäche des US-Dollar bergen jedoch Risiken für die konjunkturelle Erholung in sich.

Für Österreich zeichnet sich ein ähnlicher konjunktureller Verlauf ab: Nachdem in Österreich das Wirtschaftswachstum im Jahr 2002 von der Entwicklung der Nettoexporte getragen wurde, ist für 2003 ein negativer Außenbeitrag aufgrund der Euroaufwertung und der gestärkten Inlandsnachfrage zu erwarten. Allerdings stabilisiert nun die Inlandsnachfrage die Konjunktur. Vor allem die Investitionen, die von der Finanzpolitik durch befristete steuerliche Begünstigung und durch die Ausweitung der Finanzierungsrahmen für Infrastrukturprojekte unterstützt werden, tragen dazu bei. Der private Konsum wächst ebenfalls, jedoch deutlich geringer als im langfristigen Durchschnitt. Insgesamt ist für heuer ein reales Wirtschaftswachstum auf Jahresbasis von höchstens 1% und für 2004 zwischen 1 ½ bis 2% für Österreich zu erwarten. Damit zeichnet sich eine über dem Euroraum liegende Erholung der wirtschaftlichen Situation in Österreich ab, die sich im Jahr 2005 weiter verbessern sollte.

Die Situation auf dem Arbeitsmarkt bleibt trotz der erwarteten Konjunkturerholung angespannt. Mit einem Anstieg der Arbeitslosenzahl ist weiter zu rechnen, wobei sich auch eine merkliche Zunahme bei der Zahl der Langzeitarbeitslosen abzeichnet. Im Lauf des Jahres 2004 sollte sich jedoch die Lage auf dem Arbeitsmarkt etwas stabilisieren.

Nachdem Österreich in den Jahren 2001 und 2002 insgesamt einen ausgeglichenen Staatshaushalt erzielte, ist für 2003 mit einem Budgetdefizit des Gesamtstaates in der Größenordnung von etwa 1% des BIP zu rechnen. Die Gründe dafür sind vor allem höhere budgetäre Ausgaben infolge der angespannten Arbeitsmarktlage (Arbeitslosengeld, Sozialhilfe, aktive Arbeitsmarktpolitik), die budgetären Effekte der beiden Konjunkturbelebungsprogramme aus 2001 und 2002, verzögerte Ausgaben aufgrund der Hochwasserhilfe des Jahres 2002, Ausweitung der familienpolitischen Leistungen (zunehmende Inanspruchnahme des Kinderbetreuungsgeldes, Erhöhung der Familienbeihilfe) sowie höhere Ausgaben für öffentlich Bedienstete (Gehaltszuwächse und Pensionsleistungen). Die Steuereinnahmen dürften im Jahr 2003 zwar die Voranschläge nicht unterschreiten, weisen allerdings in Anbetracht des schwachen Wirtschaftswachstums nur eine gedämpfte Entwicklung auf. Mit 1. Jänner 2004 tritt die erste Etappe der Steuerreform in Kraft. Von der Bundesregierung wird eine Rückführung des gesamtstaatlichen Defizits auf 0,7% des BIP angestrebt.

Der Staatsschuldenausschuss empfiehlt unter den oben skizzierten Rahmenbedingungen für 2004 Folgendes:

- Am Ziel eines gesamtstaatlich ausgeglichenen Budgetsaldos über den Konjunkturzyklus festzuhalten und die Absicherung dieses Zieles durch explizite Vereinbarungen zwischen den Gebietskörperschaften zu gewährleisten. Es wäre zu überlegen, auch in Österreich eine an strategischen Zielen orientierte, regelgebundene Budgetpolitik auf der Ausgabenseite für alle Gebietskörperschaften zu implementieren und den neu zu verhandelnden innerösterreichischen Stabilitäts пакт in diese Richtung anzupassen. Internationale Erfahrungen zeigen, dass insbesondere ausgabenseitige Fiskalregeln mit hoher Bindungswirkung zur Etablierung einer nachhaltigen Fiskalpolitik beitragen können.
- Bei der für 2005 geplanten zweiten Etappe der Steuerreform einer Erhöhung der verfügbaren Einkommen und Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität Österreichs als Wirtschaftsstandort insbesondere vor dem Hintergrund der EU-Erweiterung (Veränderung der Struktur in Richtung eines beschäftigungsfreundlichen Steuersystems und Senkung der Lohn- und Einkommensteuer) Vorrang zu geben. Der Staatsschuldenausschuss begrüßt grundsätzlich das Vorhaben der Bundesregierung die Steuerbelastung zu reduzieren. Den Einnahmenverlusten aus der Steuersenkung sollten allerdings konkrete Einsparungsmaßnahmen gegenüberstehen.
- Die Qualität der öffentlichen Finanzen durch die zügige Umsetzung der wichtigen Reformvorhaben (Harmonisierung des Pensionssystems, Vereinfachung der Verwaltung, Zusammenführung der Kompetenz und Verantwortung bezüglich Aufgaben, Ausgaben und Finanzierung bei der jeweiligen Gebietskörperschaft, aufgabenorientierter Finanzausgleich) zu verbessern.
- Instrumente zur Sicherung des Zusammenwirkens der öffentlichen Haushalte in Österreich als Maastricht-Haushalt im Zuge des Österreich-Konvents zu spezifizieren und in der Finanzverfassung zu verankern, um die Koordinierungsmechanismen der funktionell interdependenten öffentlichen Haushalte in Österreich zu stärken. Darunter fallen aus der Sicht des Staatsschuldenausschusses Koordinierungsprozesse zur Abstimmung der strategischen und wirtschaftspolitischen Ziele und Reformvorhaben ebenso wie das Berichtswesen (Informationen über die laufende sowie mittelfristige Budget-, Schulden- und Vermögensgebarung aller öffentlichen Haushalte).
- Das öffentliche Rechnungswesen und das statistische Meldewesen aller öffentlichen Haushalte in Österreich zur zielgerichteten Steuerung der öffentlichen Budgets transparenter zu gestalten. Konsistente sowie rezente Informationen über die Budget-, Schulden- und Vermögensgebarung, darunter den Personaleinsatz aller öffentlichen Haushalte, die auch Aufschluss über Leistungskenngrößen sowie institutionelle Veränderungen (insbesondere Ausgliederungen) geben, sind eine unerlässliche Entscheidungsgrundlage.
- Die für öffentliche Haushalte maßgeblichen Normen stärker in Richtung Outputorientierung und Ergebnisverantwortung weiter zu entwickeln.
- Durch die Ausarbeitung von gemeinsamen Leitlinien für Bund, Länder und Gemeinden zur stabilitätsorientierten Ausrichtung des Debt-Managements die Struktur und das Risikoprofil des öffentlichen Schuldenstandes im Sinne von Maastricht zu akkordieren. In diesem Zusammenhang bietet sich auch eine Evaluierung der unterschiedlichen Finanzierungsvarianten im Hinblick auf deren Kosten und Risikostruktur auf mittlere bis längere Sicht an.

Empfehlung des Ausschusses zur Budgetpolitik und deren Finanzierung 2004

Beschlossen in der Sitzung des Arbeitsausschusses vom 23. Juni 2004 und genehmigt in der Sitzung des Staatsschuldenausschusses vom 1. Juli 2004.

Die dynamische Entwicklung des Welthandels (ausgehend von den USA und Asien) und das mittlerweile erkennbare Anspringen der Investitionen im Euroraum sprechen dafür, dass 2004 eine langsame Erholung der Wirtschaftsentwicklung auch im Euroraum stattfindet. Dabei kommt insbesondere den Exporten eine tragende Rolle zu. Der neuerlich starke Anstieg der Erdölpreise in jüngster Zeit und/oder eine weitere Euroaufwertung könnte allerdings die erwartete Konjunkturerholung etwas bremsen.

In Österreich sollten vor allem die dynamischen Absatzmärkte der neuen EU-Mitgliedstaaten im Laufe des Jahres 2004 eine spürbare Belebung der österreichischen Außenwirtschaft bewirken. Diese außenwirtschaftlichen Impulse, aber auch der bestehende Nachholbedarf sowie die günstigen Finanzierungskosten, werden in weiterer Folge die Investitionen stimulieren, wobei der damit verbundene Anstieg der Inlandsnachfrage mit einem entsprechenden Zuwachs der Importe einhergehen wird.

Der private Konsum dürfte im Jahr 2004 – trotz erster Etappe der Steuerreform und vorgezogener Entlastungen aus der zweiten Etappe der Steuerreform 2005 – nur sehr verhalten steigen. Angesichts des schwachen Beschäftigungswachstums, moderater Lohnabschlüsse sowie infolge von Abgabenerhöhungen (Energiesteuern, Krankenversicherungsbeiträge), die den Entlastungseffekt der ersten Etappe der Steuerreform zum Teil kompensieren, ist nur von einer schwachen Entwicklung der real verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte auszugehen. Erst 2005 sollte die zweite Etappe der Steuerreform in Kombination mit der erwarteten Konjunkturerholung einen deutlichen Anstieg des privaten Konsums bewirken.

Eine Reduktion der Arbeitslosenquote ist für 2004 nicht zu erwarten und könnte unter Umständen erst im Jahr 2006 erreicht werden.

Der Finanzierungssaldo des Staates im Sinne von Maastricht dürfte im Jahr 2004 in etwa das Niveau des Vorjahres (2003: -1,3% des BIP) erreichen und im Folgejahr aufgrund der zweiten Etappe der Steuerreform auf rund -2% des BIP anwachsen, obwohl sich das konjunkturelle Umfeld deutlich verbessern sollte. Im Jahr 2003 wurden wichtige Reformen beschlossen, die in den kommenden Jahren zur strukturellen Konsolidierung der öffentlichen Haushalte in Österreich beitragen werden. Dazu zählen insbesondere die Pensionsreform 2003 und die ÖBB-Reform. Darüber hinaus wurden durch die beiden Steuerreformpakete und durch das so genannte „Wachstums- und Standortpaket“ auch Schritte zur Verbesserung der Standortattraktivität und für die Stärkung der Beschäftigung sowie der Kaufkraft der privaten Haushalte gesetzt, die sich positiv auf das Wirtschaftswachstum in Österreich auswirken sollten.

Der Staatsschuldenausschuss empfiehlt ergänzend zu den Empfehlungen vom Dezember 2003 und unter den zuvor skizzierten Rahmenbedingungen für 2004 Folgendes:

- Den eingeschlagenen Weg der mittelfristigen Ausrichtung der Budgetpolitik in Form nachhaltiger, struktureller Reformen fortzusetzen und am Ziel eines gesamtstaatlich ausgeglichenen Budgetsaldos über den Konjunkturzyklus grundsätzlich festzuhalten. Bei Reformvorhaben, von denen nachhaltig positive Effekte auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung zu erwarten sind, wie der Senkung der Abgabenquote, ist insbesondere darauf zu achten, dass sie mittel- bis langfristig das Ziel eines gesamtstaatlich ausgeglichenen Budgetsaldos über den Konjunkturzyklus unterstützen.

- Reformvorschläge des „Österreich-Konvents“ möglichst rasch auf politischer Ebene zu evaluieren und zu akkordieren. Zentrale Bestandteile der Bundesstaats- und Finanzverfassungsreform sollten aus Sicht des Staatsschuldenausschusses folgende Aspekte sein:
 - Die Festlegung des Ziels eines gesamtstaatlich ausgeglichenen Budgetsaldos über den Konjunkturzyklus im Sinne der EU-Regeln, eingebettet in eine regelgebundene Budgetpolitik auf der Ausgabenseite.
 - Die Zusammenführung von Entscheidungs- und Finanzierungsverantwortung durch Zuordnung klarer Verantwortlichkeiten sowie durch Stärkung der Steuerhoheit der Länder und Gemeinden. Der Abbau jener Kompetenz- und finanziellen Verflechtungen der Gebietskörperschaften, die ökonomisch falsche Anreizmechanismen auslösen können (z. B. Landeslehrer, Siedlungswasserwirtschaft, Kopfquotenausgleich, Wohnbauförderung, Sozial- und Gesundheitswesen).
 - Die Verankerung einer akkordierten mittelfristigen Budgetplanung der Gebietskörperschaften, die die Informationen über die finanz- und wirtschaftspolitischen Maßnahmen, ihre strategischen Zielsetzungen sowie die budgetären Effekte umfasst. Dies soll in Form von mehrjährigen Budgets erfolgen.
 - Die Stärkung der Koordination der Finanzpolitik zur Sicherung des Zusammenwirkens der öffentlichen Haushalte in Österreich als Maastricht-Haushalt.
 - Ausreichende rechtliche Bestimmungen und Anreize für interkommunale als auch überregionale Kooperationsmodelle.
 - Die Schaffung der rechtlichen Voraussetzungen für den Einsatz von New-Public-Management-Methoden in Richtung Outputorientierung und Ergebnisverantwortung.
 - Die Verankerung eines transparenten, harmonisierten Berichtswesens aller Gebietskörperschaften (Informationen über die laufende sowie mittelfristige Budget-, Schulden- und Vermögensgebarung).

- Insbesondere die Besoldungssysteme an gemeinsame Standards – in Verbindung mit einer Erhöhung der Flexibilität und der Leistungsanreize – anzupassen, da sich nach Aufhebung des verfassungsmäßigen „Homogenitätsgebots“ im Jahr 1999 die öffentlichen Dienstrechte immer weiter auseinander entwickelt haben. Sowohl distributive als auch allokativen Gesichtspunkte sprechen für eine Harmonisierung, die einen Arbeitsplatzwechsel sowohl innerhalb einer Gebietskörperschaft als auch zwischen den Gebietskörperschaften erleichtern. Reformen im öffentlichen Dienst setzen weiters eine umfassende Evaluierung der Aufgaben voraus.

- Sich bei dem Projekt „Harmonisierung der Pensionsversicherungssysteme“ nicht nur auf die sozialversicherungsrechtlichen Pensionssysteme und jene der öffentlich Bediensteten des Bundes zu beschränken, sondern auch die der Länder und Gemeinden einzubeziehen.

- Den neuen Finanzausgleich ab dem Jahr 2005 dahingehend zu gestalten, dass die vertikale und horizontale Finanzmittelverteilung der einzelnen Gebietskörperschaften stärker unter Bedachtnahme auf das jeweilige Aufgabenspektrum erfolgt und dadurch ein möglichst effizienter und zielorientierter Einsatz öffentlicher Finanzmittel sichergestellt wird.

- Die Qualität und Aktualität der statistischen Informationen über die Gebarung der öffentlichen Haushalte einschließlich Bestandsgrößen (Personalstand, Schulden, Vermögen) durch Beschränkung des bestehenden Interpretationsspielraumes bei der Anwendung der Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung, durch Erweiterung der Datenschnittstellen zu Statistik Austria sowie durch verstärkte Rückkoppelungsprozesse bei der Datenaufbereitung zwi-

schen den Gebietskörperschaften und Statistik Austria zu verbessern. Einen Beitrag könnte dazu das „VR-Komitee“ liefern, indem es die bestehenden Verbuchungs- und Meldevorschriften konkretisiert. So wären beispielsweise im gebietskörperschaftlichen Zusammenhang einheitliche Standards in der Personalstrukturierung (nach Leistungsbe-
reichen und Qualifikation, in einheitlichen Maßgrößen) sowie in Bezug auf die Verbuchung von Ausgliederungen oder Rücklagen dringend notwendig.

A 2 FISKALINDIKATOREN LAUT MAASTRICHT

Öffentlicher Finanzierungssaldo nach Sektoren

Jahre	Öffentlicher Finanzierungssaldo ¹⁾							
	Bundessektor		Länder und Gemeinden		Sozialversicherungsträger		Staat insg.	
	in Mio EUR	in % des BIP	in Mio EUR	in % des BIP	in Mio EUR	in % des BIP	in Mio EUR	in % des BIP
1986	.	.	.	.	.	.	-4.185	-4,0
1987	.	.	.	.	.	.	-4.902	-4,5
1988	-5.331	-4,6	1.644	1,4	-343	-0,3	-4.031	-3,5
1989	-4.747	-3,8	1.263	1,0	-358	-0,3	-3.841	-3,1
1990	-4.532	-3,4	1.539	1,2	-249	-0,2	-3.241	-2,4
1991	-5.488	-3,8	1.202	0,8	11	0,0	-4.275	-3,0
1992	-4.444	-2,9	1.704	1,1	-248	-0,2	-2.989	-2,0
1993	-7.637	-4,9	966	0,6	15	0,0	-6.656	-4,2
1994	-8.249	-5,0	-56	0,0	93	0,1	-8.212	-5,0
1995	-8.108	-4,7	-685	-0,4	-103	-0,1	-8.895	-5,2
1996	-7.192	-4,0	241	0,1	138	0,1	-6.813	-3,8
1997	-5.225	-2,9	1.522	0,8	305	0,2	-3.397	-1,9
1998	-5.793	-3,0	1.106	0,6	175	0,1	-4.512	-2,4
1999	-4.915	-2,5	498	0,3	-43	0,0	-4.459	-2,3
2000	-3.363	-1,6	515	0,2	-231	-0,1	-3.079	-1,5
2001	-1.114	-0,5	1.662	0,8	-17	0,0	531	0,2
2002	-1.904	-0,9	1.476	0,7	-33	0,0	-461	-0,2
2003 ²⁾	-3.972	-1,8	1.116	0,5	0	0,0	-2.856	-1,3
2004 ³⁾	-3.630	-1,6	1.170	0,5	0	0,0	-2.460	-1,1

1) Im Sinne der budgetären Notifikation (Zinsaufwand unter Berücksichtigung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Währungstauschverträgen).

2) Vorläufige Daten.

3) Budgetäre Notifikation (Schätzung BMF vom Februar 2004).

Quelle: Statistik Austria (Stand: März 2004) und BMF; BIP: WIFO-Prognose vom April 2004.

Öffentliche Verschuldung nach Sektoren

Jahre	Öffentliche Verschuldung ¹⁾							
	Bundessektor ²⁾		Länder und Gemeinden		Sozialversicherungsträger		Staat insg.	
	in Mio EUR	in % des BIP	in Mio EUR	in % des BIP	in Mio EUR	in % des BIP	in Mio EUR	in % des BIP
1986	48.977	46,3	8.115	7,7	0	0,0	57.092	53,9
1987	55.615	50,6	8.324	7,6	0	0,0	63.939	58,2
1988	59.649	51,8	8.593	7,5	0	0,0	68.242	59,3
1989	63.384	51,3	8.298	6,7	0	0,0	71.682	58,1
1990	68.226	51,1	8.254	6,2	0	0,0	76.481	57,2
1991	74.067	51,7	8.226	5,7	0	0,0	82.293	57,5
1992	78.522	51,7	8.250	5,4	0	0,0	86.772	57,2
1993	87.874	56,0	9.127	5,8	0	0,0	97.001	61,8
1994	96.483	58,3	10.562	6,4	0	0,0	107.045	64,7
1995	105.028	61,0	13.507	7,8	673	0,4	119.207	69,2
1996	108.401	60,9	13.856	7,8	766	0,4	123.022	69,1
1997	106.511	58,4	10.957	6,0	671	0,4	118.139	64,7
1998	112.326	58,9	10.724	5,6	576	0,3	123.626	64,9
1999	121.882	61,8	10.483	5,3	683	0,3	133.048	67,5
2000	126.665	61,3	10.817	5,2	983	0,5	138.464	67,0
2001	129.833	61,1	11.733	5,5	1.103	0,5	142.669	67,1
2002	133.588	61,2	10.378	4,8	1.353	0,6	145.319	66,6
2003 ³⁾	135.612	60,5	8.576	3,8	1.280	0,6	145.468	64,9
2004 ⁴⁾	149.000	64,3

1) Gemäß ESVG 95 bzw. Ratsverordnung 475/2000 vom 28. Februar 2000 (Amtsblatt der EU Nr. L58/1).

2) Seit 1998 inklusive Rechtsträgerfinanzierung.

3) Vorläufige Daten.

4) Budgetäre Notifikation (Schätzung: BMF vom Februar 2004).

Quelle: Statistik Austria (Stand: März 2004) und BMF; BIP 2003 und 2004: WIFO-Prognose vom April 2004.

A 2 FISKALINDIKATOREN LAUT MAASTRICHT (Fortsetzung)

Finanzierungssaldo, Zinsaufwand und Primärsaldo des Staates

Jahre	Finanzierungssaldo ¹⁾		Zinsaufwand ¹⁾		Primärsaldo ¹⁾	
	in Mio EUR	in % des BIP	in Mio EUR	in % des BIP	in Mio EUR	in % des BIP
1986	-4.185	-4,0	3.838	3,6	-348	-0,3
1987	-4.902	-4,5	4.317	3,9	-586	-0,5
1988	-4.031	-3,5	4.557	4,0	526	0,5
1989	-3.841	-3,1	4.894	4,0	1.053	0,9
1990	-3.241	-2,4	5.429	4,1	2.187	1,6
1991	-4.275	-3,0	6.061	4,2	1.786	1,2
1992	-2.989	-2,0	6.472	4,3	3.483	2,3
1993	-6.656	-4,2	6.806	4,3	150	0,1
1994	-8.212	-5,0	6.741	4,1	-1.471	-0,9
1995	-8.895	-5,2	7.410	4,3	-1.485	-0,9
1996	-6.813	-3,8	7.543	4,2	730	0,4
1997	-3.397	-1,9	7.075	3,9	3.678	2,0
1998	-4.512	-2,4	7.199	3,8	2.687	1,4
1999	-4.459	-2,3	7.094	3,6	2.634	1,3
2000	-3.079	-1,5	7.522	3,6	4.443	2,1
2001	531	0,2	7.541	3,5	8.073	3,8
2002	-461	-0,2	7.329	3,4	6.869	3,1
2003 ²⁾	-2.856	-1,3	7.060	3,1	4.203	1,9
2004 ³⁾	-2.460	-1,1	7.150	3,1	4.690	2,0

1) Im Sinne der budgetären Notifikation (Zinsaufwand unter Berücksichtigung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Währungstauschverträgen).

2) Vorläufige Daten.

3) Budgetäre Notifikation (Schätzung BMF vom Februar 2003).

Quelle: Statistik Austria (Stand: März 2003) und BMF; BIP: WIFO-Prognose vom April 2003.

Ausgaben-, Einnahmen- und Abgabenvolumen des Staates

Jahre	Gesamtausgaben ¹⁾		Gesamteinnahmen ¹⁾		Abgaben (mit EU-Beiträgen) ²⁾	
	in Mio EUR	in % des BIP	in Mio EUR	in % des BIP	in Mio EUR	in % des BIP
1986	59.122	55,8	54.936	51,9	44.612	42,1
1987	61.670	56,1	56.768	51,6	45.920	41,8
1988	63.537	55,2	59.506	51,7	48.072	41,8
1989	66.185	53,6	62.344	50,5	50.079	40,6
1990	70.879	53,1	67.637	50,6	54.328	40,7
1991	77.580	54,2	73.306	51,2	59.043	41,2
1992	83.306	54,9	80.318	52,9	64.363	42,4
1993	90.860	57,9	84.204	53,7	67.731	43,2
1994	94.887	57,4	86.675	52,4	69.359	41,9
1995	98.421	57,1	89.354	51,9	73.134	42,4
1996	100.817	56,6	93.717	52,6	78.106	43,9
1997	98.375	53,9	94.723	51,9	81.503	44,7
1998	102.957	54,0	98.195	51,5	84.724	44,4
1999	106.366	54,0	101.660	51,6	87.464	44,4
2000	108.052	52,3	104.628	50,6	90.111	43,6
2001	109.555	51,6	109.780	51,7	96.507	45,4
2002	111.977	51,3	111.076	50,9	96.620	44,3
2003 ³⁾	114.727	51,2	111.536	49,7	96.966	43,2
2004	.	.	.	.	.	.

1) Laut Verordnung (EG) Nr. 1500/00; Zinsaufwand ohne Berücksichtigung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus WTV.

2) Steuereinnahmen des Staates und tatsächlich gezahlte Sozialversicherungsbeiträge (ESVG-Codes: D2+D5+D611+D91) einschließlich EU-Eigenmittel.

3) Vorläufige Daten.

Quelle: Statistik Austria (Stand: März 2003) und BMF; BIP: WIFO-Prognose vom April 2003.

A 3 BEREINIGTE FINANZSCHULD¹⁾ UND NETTODEFIZIT DES BUNDES

Jahre	Nettoveränderung						Stand Jahresende			in % des BIP	
	Euroschuld ²⁾		FW-Schuld ³⁾		Gesamt		Euroschuld ²⁾	FW-Schuld ³⁾	Gesamt	Finanz-	Netto-
	in Mio EUR	in %	in Mio EUR	in %	in Mio EUR	in %	in Mio EUR	in Mio EUR	in Mio EUR	schuld	defizit
1965	117	7,2	-46	-12,7	70	3,5	1.738	317	2.055	11,5	0,5
1966	122	7,0	-49	-15,5	73	3,5	1.860	267	2.128	10,9	0,4
1967	130	7,0	256	95,6	385	18,1	1.990	523	2.513	12,1	1,9
1968	43	2,2	339	64,9	382	15,2	2.033	863	2.895	13,0	1,8
1969	209	10,3	65	7,5	273	9,4	2.241	927	3.169	13,0	0,7
1970	182	8,1	53	5,7	252	8,0	2.441	980	3.421	12,5	0,6
1971	82	3,4	-99	-10,1	-16	-0,5	2.523	882	3.405	11,2	0,4
1972	352	13,9	-133	-15,1	219	6,4	2.875	749	3.623	10,4	0,3
1973	558	19,4	-93	-12,5	465	12,8	3.432	655	4.088	10,4	1,3
1974	45	1,3	329	50,1	374	9,1	3.478	984	4.462	9,9	1,9
1975	1.486	42,7	1.346	136,8	2.832	63,5	4.964	2.330	7.294	15,3	4,5
1976	2.218	44,7	210	9,0	2.428	33,3	7.182	2.540	9.722	17,9	4,5
1977	1.332	18,5	906	35,7	2.238	23,0	8.514	3.447	11.961	19,9	3,6
1978	1.598	18,8	916	26,6	2.513	21,0	10.112	4.362	14.474	22,8	4,1
1979	2.042	20,2	264	6,0	2.306	15,9	12.154	4.626	16.780	24,1	3,4
1980	182	1,5	653	14,1	2.201	13,1	13.702	5.279	18.981	25,4	2,9
1981	885	6,5	1.593	30,2	2.478	13,1	14.586	6.872	21.459	27,0	2,5
1982	2.363	16,2	1.002	14,6	3.365	15,7	16.950	7.874	24.824	29,0	4,0
1983	4.169	24,6	1.253	15,9	5.422	21,8	21.119	9.127	30.246	33,3	5,3
1984	4.377	20,7	-482	-5,3	3.895	12,9	25.496	8.645	34.141	35,7	4,4
1985	4.075	16,0	-17	-0,2	4.057	11,9	29.570	8.628	38.198	37,9	4,4
1986	6.204	21,0	428	5,0	6.632	17,4	35.774	9.055	44.830	42,3	5,1
1987	5.852	16,4	10	0,1	5.862	13,1	41.626	9.065	50.691	46,1	4,7
1988	3.131	7,5	441	4,9	3.572	7,0	44.757	9.506	54.263	47,1	4,2
1989	4.249	9,5	-361	-3,8	3.888	7,2	49.006	9.145	58.150	47,1	3,7
1990	3.773	7,7	692	7,6	4.465	7,7	52.779	9.837	62.616	46,9	3,4
1991	4.581	8,7	952	9,7	5.533	8,8	57.360	10.789	68.149	47,6	3,2
1992	2.221	3,9	1.721	16,0	3.942	5,8	59.581	12.510	72.091	47,5	3,2
1993	5.471	9,2	2.959	23,7	8.430	11,7	65.052	15.469	80.521	51,3	4,5
1994	5.052	7,8	3.494	22,6	8.547	10,6	70.104	18.963	89.068	53,8	4,6
1995	6.295	9,0	2.193	11,6	8.488	9,5	76.400	21.156	97.556	56,6	5,0
1996	3.602	4,7	356	1,7	3.958	4,1	80.001	21.512	101.514	57,0	3,6
1997	5.099	6,4	647	3,0	5.746	5,7	85.100	22.160	107.260	58,8	2,7
1998	-1.366	-1,6	5.709	25,8	4.343	4,0	83.734	27.869	111.603	58,5	2,5
1998 ⁴⁾	97.939	13.664	111.603	58,5	2,5
1999	3.257	3,3	3.115	22,8	6.372	5,7	101.196	16.778	117.974	59,9	2,5
2000	2.788	2,8	-56	-0,3	2.731	2,3	103.984	16.722	120.705	58,4	1,4
2001	1.236	1,2	-529	-3,2	707	0,6	105.220	16.193	121.413	57,1	0,7
2002	3.028	2,9	-487	-3,0	2.541	2,1	108.248	15.705	123.953	56,8	1,1
2003	4.730	4,4	-1.806	-11,5	2.924	2,4	112.979	13.899	126.878	56,6	1,8

1) Seit 1993 ohne im Eigenbesitz befindlicher Bundesschuldskategorien, seit 1989 unter Berücksichtigung der Währungstauschverträge sowie seit 1998 unter Berücksichtigung der Forderungen gegenüber Rechtsträgern.

2) Auf Euro lautende Finanzschulden; Schillingschuld bis Ende 1998.

3) Nicht auf Euro lautende Finanzschulden bewertet zum Devisenmittelkurs des jeweiligen Jahresultimos.

4) Rückrechnung.

A 4 STRUKTUR DER FINANZSCHULD DES BUNDES

Bereinigte Finanzschuld nach Schuldformen¹⁾ (in Mio EUR)

Jahre	Euroschuld ²⁾									
	Titrierte Euroschuld				Nicht titrierte Euroschuld					Summe Euroschuld
	Anleihen	Bundesobligationen	Bundesschatzscheine	Summe	Versicherungsdarlehen	Bankendarlehen	Sonst. Kredite	Notenbankschuld	Summe	
1970	1.219	24	600	1.843	111	43	75	369	597	2.441
1971	1.266	19	737	2.022	130	62	85	224	501	2.523
1972	1.350	159	785	2.293	159	83	108	231	581	2.875
1973	1.432	226	1.168	2.826	172	73	105	257	607	3.432
1974	1.388	221	1.231	2.840	171	63	106	298	638	3.478
1975	1.826	750	1.653	4.230	155	197	90	292	734	4.964
1976	2.376	1.764	1.811	5.951	298	581	72	279	1.231	7.182
1977	2.858	2.422	1.696	6.977	404	800	67	267	1.537	8.514
1978	3.470	3.053	1.756	8.279	473	1.044	61	255	1.833	10.112
1979	4.198	3.671	1.818	9.686	628	1.558	54	228	2.468	12.154
1980	5.100	3.823	2.252	11.175	682	1.596	53	196	2.527	13.702
1981	5.379	3.921	2.336	11.636	742	1.990	71	149	2.951	14.586
1982	5.967	4.207	3.028	13.202	788	2.732	65	162	3.748	16.950
1983	7.073	5.079	3.425	15.577	1.196	4.103	56	187	5.542	21.119
1984	7.555	5.250	3.574	16.380	1.721	7.137	53	205	9.116	25.496
1985	8.316	5.609	3.655	17.580	2.228	9.566	44	152	11.990	29.570
1986	9.096	6.869	3.886	19.850	2.924	12.885	28	87	15.924	35.774
1987	10.024	8.479	4.437	22.940	3.416	15.208	21	42	18.686	41.626
1988	11.010	9.237	5.175	25.422	3.765	15.526	14	30	19.335	44.757
1989	13.353	8.746	6.633	28.732	4.219	16.019	9	27	20.274	49.006
1990	15.530	8.364	8.406	32.300	4.503	15.938	6	32	20.479	52.779
1991	19.408	7.773	8.903	36.085	5.160	16.076	5	33	21.275	57.360
1992	23.035	7.141	7.835	38.010	5.828	15.701	5	37	21.571	59.581
1993	28.718	6.222	8.801	43.742	6.057	15.212	5	37	21.310	65.052
1994	34.274	5.428	8.820	48.522	7.055	14.397	88	43	21.583	70.104
1995	39.788	4.885	7.870	52.543	9.065	14.788	4	-	23.857	76.400
1996	43.951	4.182	7.934	56.066	10.514	13.417	3	-	23.935	80.001
1997	50.588	2.478	9.126	62.192	10.358	12.547	3	-	22.908	85.100
1998	55.935	1.602	5.943	63.480	9.883	10.324	47	-	20.254	83.734
1998 ³⁾	68.120	1.482	7.631	77.233	9.883	10.776	47	-	20.706	97.939
1999	75.095	1.294	5.988	82.377	9.382	9.196	241	-	18.819	101.196
2000	79.796	856	5.241	85.892	8.928	9.161	2	-	18.092	103.984
2001	85.532	1.461	1.585	88.578	8.302	8.339	2	-	16.642	105.220
2002	90.470	951	681	92.103	7.586	7.458	1.101	-	16.146	108.248
2003	96.744	835	608	98.187	6.863	6.802	1.127	-	14.792	112.979

1) Seit 1989 unter Berücksichtigung der Währungstauschverträge, seit 1993 inklusive im Eigenbesitz befindlicher Bundes-schuld-kategorien sowie seit 1998 unter Berücksichtigung der Forderungen gegenüber Rechtsträgern.

2) Auf Euro lautende Finanzschulden; Schillingschuld bis Ende 1998.

3) Rückrechnung.

A 4 STRUKTUR DER FINANZSCHULD DES BUNDES (Fortsetzung)

Bereinigte Finanzschuld nach Schuldformen¹⁾ (in Mio EUR)

Jahre	Fremdwährungsschuld ²⁾					Gesamtschuld				
	Titrierte FW-Schuld				Summe FW-Schuld	bereinigt	Eigenbesitz			unbereinigt
	Anleihen	Schuldverschreibungen	Summe	Kredite und Darlehen			in EUR	in FW	Summe Eigenbesitz	
1970	246	284	530	450	980	3.421	-	-	-	-
1971	259	316	575	306	882	3.405	-	-	-	-
1972	244	265	509	240	749	3.623	-	-	-	-
1973	217	242	460	196	655	4.088	-	-	-	-
1974	204	268	472	512	984	4.462	-	-	-	-
1975	399	793	1.191	1.139	2.330	7.294	-	-	-	-
1976	467	826	1.293	1.247	2.540	9.722	-	-	-	-
1977	707	1.186	1.893	1.554	3.447	11.961	-	-	-	-
1978	810	1.448	2.258	2.105	4.362	14.474	-	-	-	-
1979	822	1.612	2.434	2.192	4.626	16.780	-	-	-	-
1980	1.024	1.758	2.781	2.498	5.279	18.981	-	-	-	-
1981	1.230	2.098	3.328	3.545	6.872	21.459	-	-	-	-
1982	1.336	2.464	3.800	4.074	7.874	24.824	-	-	-	-
1983	1.739	2.778	4.516	4.611	9.127	30.246	-	-	-	-
1984	2.064	2.430	4.494	4.151	8.645	34.141	-	-	-	-
1985	2.809	2.253	5.061	3.566	8.628	38.198	-	-	-	-
1986	4.446	1.552	5.997	3.058	9.055	44.830	-	-	-	-
1987	5.424	1.332	6.755	2.310	9.065	50.691	-	-	-	-
1988	7.143	1.093	8.237	1.269	9.506	54.263	-	-	-	-
1989	7.723	770	8.493	652	9.145	58.150	-	-	-	-
1990	8.595	685	9.279	558	9.837	62.616	-	-	-	-
1991	9.200	998	10.198	591	10.789	68.149	-	-	-	-
1992	10.679	878	11.558	952	12.510	72.091	-	-	-	-
1993	13.810	910	14.719	750	15.469	80.521	77	0	77	80.598
1994	16.126	750	16.876	2.087	18.963	89.068	202	0	202	89.269
1995	18.308	861	19.170	1.986	21.156	97.556	178	401	579	98.134
1996	18.955	916	19.871	1.642	21.512	101.514	1.440	33	1.473	102.987
1997	19.816	833	20.650	1.510	22.160	107.260	1.436	0	1.436	108.696
1998	24.169	2.264	26.433	1.436	27.869	111.603	1.986	718	2.704	114.307
1998 ³⁾	11.983	696	12.679	984	13.664	111.603	2.674	30	2.704	114.307
1999	14.722	800	15.523	1.256	16.778	117.974	4.822	40	4.862	122.836
2000	14.717	892	15.609	1.113	16.722	120.705	6.239	38	6.277	126.983
2001	14.356	805	15.161	1.032	16.193	121.413	7.451	35	7.486	128.898
2002	13.976	773	14.748	957	15.705	123.953	8.200	33	8.233	132.187
2003	12.414	715	13.129	770	13.899	126.878	9.043	30	9.073	135.951

1) Seit 1989 unter Berücksichtigung der Währungstauschverträge, seit 1993 inklusive im Eigenbesitz befindlicher Bundes-schuld-kategorien sowie seit 1998 unter Berücksichtigung der Forderungen gegenüber Rechtsträgern.

2) Nicht auf Euro lautende Finanzschulden bewertet zum Devisenmittelkurs des jeweiligen Jahresresultimos.

3) Rückrechnung.

A 4 STRUKTUR DER FINANZSCHULD DES BUNDES (Fortsetzung)

Anteile der Schuldfornen an der bereinigten Gesamtschuld¹⁾ (in %)

Jahre	Euroschild ²⁾									
	Titrierte Euroschild				Nicht titrierte Euroschild					Summe Euroschild
	Anleihen	Bundesobligationen	Bundesschatzscheine	Summe	Versicherungsdarlehen	Bankendarlehen	Sonstige Kredite	Notenbankschuld	Summe	
1970	35,6	0,7	17,5	53,9	3,2	1,3	2,2	10,8	17,5	71,3
1971	37,2	0,6	21,6	59,4	3,8	1,8	2,5	6,6	14,7	74,1
1972	37,3	4,4	21,7	63,3	4,4	2,3	3,0	6,4	16,0	79,3
1973	35,0	5,5	28,6	69,1	4,2	1,8	2,6	6,3	14,8	84,0
1974	31,1	4,9	27,6	63,6	3,8	1,4	2,4	6,7	14,3	77,9
1975	25,0	10,3	22,7	58,0	2,1	2,7	1,2	4,0	10,1	68,1
1976	24,4	18,1	18,6	61,2	3,1	6,0	0,7	2,9	12,7	73,9
1977	23,9	20,3	14,2	58,3	3,4	6,7	0,6	2,2	12,9	71,2
1978	24,0	21,1	12,1	57,2	3,3	7,2	0,4	1,8	12,7	69,9
1979	25,0	21,9	10,8	57,7	3,7	9,3	0,3	1,4	14,7	72,4
1980	26,9	20,1	11,9	58,9	3,6	8,4	0,3	1,0	13,3	72,2
1981	25,1	18,3	10,9	54,2	3,5	9,3	0,3	0,7	13,8	68,0
1982	24,0	16,9	12,2	53,2	3,2	11,0	0,3	0,7	15,1	68,3
1983	23,4	16,8	11,3	51,5	4,0	13,6	0,2	0,6	18,3	69,8
1984	22,1	15,4	10,5	48,0	5,0	20,9	0,2	0,6	26,7	74,7
1985	21,8	14,7	9,6	46,0	5,8	25,0	0,1	0,4	31,4	77,4
1986	20,3	15,3	8,7	44,3	6,5	28,7	0,1	0,2	35,5	79,8
1987	19,8	16,7	8,8	45,3	6,7	30,0	0,0	0,1	36,9	82,1
1988	20,3	17,0	9,5	46,8	6,9	28,6	0,0	0,1	35,6	82,5
1989	23,0	15,0	11,4	49,4	7,3	27,5	0,0	0,0	34,9	84,3
1990	24,8	13,4	13,4	51,6	7,2	25,5	0,0	0,1	32,7	84,3
1991	28,5	11,4	13,1	52,9	7,6	23,6	0,0	0,0	31,2	84,2
1992	32,0	9,9	10,9	52,7	8,1	21,8	0,0	0,1	29,9	82,6
1993	35,7	7,7	10,9	54,3	7,5	18,9	0,0	0,0	26,5	80,8
1994	38,5	6,1	9,9	54,5	7,9	16,2	0,1	0,0	24,2	78,7
1995	40,8	5,0	8,1	53,9	9,3	15,2	0,0	-	24,5	78,3
1996	43,3	4,1	7,8	55,2	10,4	13,2	0,0	-	23,6	78,8
1997	47,2	2,3	8,5	58,0	9,7	11,7	0,0	-	21,4	79,3
1998	50,1	1,4	5,3	56,9	8,9	9,3	0,0	-	18,1	75,0
1998 ³⁾	61,0	1,3	6,8	69,2	8,9	9,7	0,0	-	18,6	87,8
1999	63,7	1,1	5,1	69,8	8,0	7,8	0,2	-	16,0	85,8
2000	66,1	0,7	4,3	71,2	7,4	7,6	0,0	-	15,0	86,1
2001	70,4	1,2	1,3	73,0	6,8	6,9	0,0	-	13,7	86,7
2002	73,0	0,8	0,5	74,3	6,1	6,0	0,9	-	13,0	87,3
2003	76,2	0,7	0,5	77,4	5,4	5,4	0,9	-	11,7	89,0

1) Seit 1989 unter Berücksichtigung der Währungstauschverträge, seit 1993 inklusive im Eigenbesitz befindlicher Bundes-schuld-kategorien sowie seit 1998 unter Berücksichtigung der Forderungen gegenüber Rechtsträgern.

2) Auf Euro lautende Finanzschulden; Schillingschuld bis Ende 1998.

3) Rückrechnung.

A 4 STRUKTUR DER FINANZSCHULD DES BUNDES (Fortsetzung)

Anteile der Schuldfornen an der bereinigten Gesamtschuld¹⁾ (in %)

Jahre	Fremdwährungsschuld ²⁾				Summe FW-Schuld	Gesamt
	Titrierte FW-Schuld			Kredite und Darlehen		
	Anleihen	Schuldverschreibungen	Summe			
1970	7,2	8,3	15,5	13,2	28,7	100,0
1971	7,6	9,3	16,9	9,0	25,9	100,0
1972	6,7	7,3	14,1	6,6	20,7	100,0
1973	5,3	5,9	11,2	4,8	16,0	100,0
1974	4,6	6,0	10,6	11,5	22,1	100,0
1975	5,5	10,9	16,3	15,6	31,9	100,0
1976	4,8	8,5	13,3	12,8	26,1	100,0
1977	5,9	9,9	15,8	13,0	28,8	100,0
1978	5,6	10,0	15,6	14,5	30,1	100,0
1979	4,9	9,6	14,5	13,1	27,6	100,0
1980	5,4	9,3	14,7	13,2	27,8	100,0
1981	5,7	9,8	15,5	16,5	32,0	100,0
1982	5,4	9,9	15,3	16,4	31,7	100,0
1983	5,7	9,2	14,9	15,2	30,2	100,0
1984	6,0	7,1	13,2	12,2	25,3	100,0
1985	7,4	5,9	13,3	9,3	22,6	100,0
1986	9,9	3,5	13,4	6,8	20,2	100,0
1987	10,7	2,6	13,3	4,6	17,9	100,0
1988	13,2	2,0	15,2	2,3	17,5	100,0
1989	13,3	1,3	14,6	1,1	15,7	100,0
1990	13,7	1,1	14,8	0,9	15,7	100,0
1991	13,5	1,5	15,0	0,9	15,8	100,0
1992	14,8	1,2	16,0	1,3	17,4	100,0
1993	17,2	1,1	18,3	0,9	19,2	100,0
1994	18,1	0,8	18,9	2,3	21,3	100,0
1995	18,8	0,9	19,7	2,0	21,7	100,0
1996	18,7	0,9	19,6	1,6	21,2	100,0
1997	18,5	0,8	19,3	1,4	20,7	100,0
1998	21,7	2,0	23,7	1,3	25,0	100,0
1998 ³⁾	10,7	0,6	11,4	0,9	12,2	100,0
1999	12,5	0,7	13,2	1,1	14,2	100,0
2000	12,2	0,7	12,9	0,9	13,9	100,0
2001	11,8	0,7	12,5	0,8	13,3	100,0
2002	11,3	0,6	11,9	0,8	12,7	100,0
2003	9,8	0,6	10,3	0,6	11,0	100,0

1) Seit 1989 unter Berücksichtigung der Währungstauschverträge, seit 1993 inklusive im Eigenbesitz befindlicher Bundes-schuld-kategorien sowie seit 1998 unter Berücksichtigung der Forderungen gegenüber Rechtsträgern.

2) Nicht auf Euro lautende Finanzschulden bewertet zum Devisenmittelkurs des jeweiligen Jahresresultimos.

3) Rückrechnung.

A 4 STRUKTUR DER FINANZSCHULD DES BUNDES (Fortsetzung)

Restlaufzeit der Finanzschuld nach Schuldformen¹⁾ (in Jahren)

Jahre	Euroschild ²⁾									
	Titrierte Euroschild				Nicht titrierte Euroschild					Summe Euroschild
	Anleihen	Bundesobligationen	Bundesschatzscheine	Summe	Versicherungsdarlehen	Bankendarlehen	Sonstige Kredite	Notenbankschuld	Summe	
1986	6,5	5,8	7,9	6,5	9,3	11,6	7,3	0,6	11,1	8,6
1987	6,6	6,2	7,0	6,5	9,1	11,5	4,0	0,6	11,0	8,5
1988	6,8	6,4	6,7	6,7	9,1	11,7	8,8	0,5	11,1	8,6
1989	7,2	5,2	6,4	6,6	9,4	10,9	5,9	0,5	10,6	8,2
1990	6,7	5,0	6,2	6,1	9,1	10,5	8,2	0,5	10,2	7,7
1991	6,3	4,4	5,0	5,6	8,4	9,8	8,7	0,3	9,5	7,0
1992	6,0	3,8	5,3	5,4	7,8	9,1	8,2	0,2	8,8	6,6
1993	5,6	3,2	4,9	5,1	7,4	7,7	7,7	0,3	7,6	5,9
1994	5,3	2,8	4,0	4,8	7,3	7,9	0,4	0,3	7,6	5,7
1995	5,2	2,9	4,7	4,9	8,0	7,2	6,9	-	7,5	5,7
1996	4,9	2,7	6,0	4,9	7,8	6,9	6,4	-	7,3	5,6
1997	5,0	3,1	4,9	4,9	7,1	6,1	5,9	-	6,6	5,4
1998	5,1	4,9	4,1	5,0	6,4	6,6	0,4	-	6,5	5,4
1998 ³⁾	5,7	6,9	4,1	5,6	6,4	7,3	0,4	-	6,9	5,9
1999	6,1	5,0	5,0	6,0	5,8	7,2	0,2	-	6,4	6,1
2000	6,1	4,6	3,1	6,0	5,1	6,5	4,5	-	5,8	5,9
2001	5,8	5,4	2,1	5,8	4,4	5,8	4,1	-	5,1	5,7
2002	5,7	6,9	12,4	5,8	3,7	5,8	0,8	-	4,5	5,6
2003	6,5	8,8	7,0	6,5	3,2	5,4	1,2	-	4,1	6,2

Durchschnittliche Nominalverzinsung der Finanzschuld nach Schuldformen¹⁾ (in %)

Jahre	Euroschild ²⁾									
	Titrierte Euroschild				Nicht titrierte Euroschild					Summe Euroschild
	Anleihen	Bundesobligationen	Bundesschatzscheine	Summe	Versicherungsdarlehen	Bankendarlehen	Sonstige Kredite	Notenbankschuld	Summe	
1986	8,3	8,2	6,1	7,8	8,0	8,1	2,5	2,3	8,0	7,9
1987	8,0	7,8	5,1	7,3	7,8	7,6	2,3	2,4	7,6	7,5
1988	7,7	7,5	5,5	7,2	7,6	7,4	1,8	2,2	7,5	7,3
1989	7,5	7,4	6,8	7,3	7,6	7,7	1,2	2,0	7,7	7,5
1990	7,6	7,3	7,8	7,6	8,1	8,6	0,1	2,0	8,5	7,9
1991	7,8	7,3	8,0	7,7	8,5	8,7	0,1	2,0	8,6	8,1
1992	7,8	7,2	7,1	7,5	8,5	8,6	0,1	2,0	8,5	7,9
1993	7,4	7,1	5,4	7,0	8,3	7,7	0,1	2,0	7,9	7,3
1994	7,2	6,9	4,8	6,8	7,6	7,3	4,7	2,0	7,3	6,9
1995	7,1	6,9	4,7	6,7	7,6	7,1	0,0	-	7,3	6,9
1996	6,8	6,9	3,7	6,4	7,2	6,7	0,1	-	6,9	6,5
1997	6,5	6,9	3,9	6,2	6,9	6,3	0,1	-	6,6	6,3
1998	6,2	6,8	3,7	6,0	6,8	6,0	2,8	-	6,4	6,1
1998 ³⁾	6,1	4,8	3,7	5,8	6,8	6,0	2,8	-	6,4	5,9
1999	5,6	6,8	3,6	5,5	6,7	6,1	2,6	-	6,4	5,6
2000	5,5	7,0	4,8	5,5	6,7	6,3	0,1	-	6,5	5,7
2001	5,3	6,2	3,7	5,3	6,6	6,2	0,1	-	6,4	5,5
2002	5,2	6,2	2,5	5,2	6,6	5,9	2,9	-	6,1	5,3
2003	4,9	6,4	2,2	4,9	6,6	5,8	2,2	-	5,9	5,1

1) Seit 1989 unter Berücksichtigung der Währungstauschverträge, seit 1993 inklusive im Eigenbesitz befindlicher Bundes-schuld-kategorien sowie seit 1998 unter Berücksichtigung der Forderungen gegenüber Rechtsträgern.

2) Auf Euro lautende Finanzschulden; Schillingschuld bis Ende 1998.

3) Rückrechnung.

A 4 STRUKTUR DER FINANZSCHULD DES BUNDES (Fortsetzung)

Restlaufzeit der Finanzschuld nach Schuldformen¹⁾ (in Jahren)

Jahre	Fremdwährungsschuld ²⁾					Gesamt
	Titrierte FW-Schuld			Kredite und Darlehen	Summe FW-Schuld	
	Anleihen	Schuldverschreibungen	Summe			
1986	9,4	3,1	7,8	4,1	6,6	8,2
1987	8,7	4,0	7,8	6,2	7,4	8,3
1988	8,3	4,7	7,8	8,8	8,0	8,5
1989	7,8	5,1	7,6	11,9	7,9	8,2
1990	7,8	4,8	7,6	12,2	7,9	7,7
1991	7,1	6,6	7,0	11,3	7,3	7,1
1992	7,1	6,3	7,0	7,0	7,0	6,7
1993	7,0	5,4	6,9	11,3	7,2	6,2
1994	8,7	5,5	8,5	7,9	8,5	6,2
1995	7,6	6,4	7,6	12,8	8,1	6,2
1996	7,3	8,0	7,3	14,5	7,9	6,1
1997	7,2	8,2	7,3	13,8	7,7	5,9
1998	6,6	8,8	6,8	13,0	7,1	5,8
1998 ³⁾	4,7	8,9	4,9	7,5	5,1	5,8
1999	4,4	8,4	4,6	6,7	4,8	5,9
2000	4,4	8,1	4,6	5,9	4,7	5,8
2001	4,5	7,5	4,7	4,9	4,7	5,5
2002	4,5	6,4	4,6	3,9	4,5	5,5
2003	4,2	5,4	4,3	2,7	4,2	5,9

Durchschnittliche Nominalverzinsung der Finanzschuld nach Schuldformen¹⁾ (in %)

Jahre	Fremdwährungsschuld ²⁾					Gesamt
	Titrierte FW-Schuld			Kredite und Darlehen	Summe FW-Schuld	
	Anleihen	Schuldverschreibungen	Summe			
1986	6,4	6,7	6,5	5,4	6,0	7,6
1987	5,9	6,1	6,0	5,1	5,7	7,2
1988	5,7	6,0	5,8	5,4	5,7	7,0
1989	6,2	5,7	6,2	5,9	6,2	7,3
1990	6,5	5,4	6,5	6,0	6,5	7,7
1991	6,5	6,2	6,5	6,2	6,5	7,8
1992	6,6	6,1	6,5	6,9	6,6	7,7
1993	5,6	4,7	5,6	5,4	5,5	6,9
1994	5,2	5,1	5,2	3,8	5,0	6,5
1995	5,1	3,9	5,1	4,3	5,0	6,5
1996	5,2	3,8	5,1	4,6	5,1	6,2
1997	5,2	3,6	5,1	4,5	5,1	6,0
1998	4,9	3,0	4,7	4,4	4,7	5,7
1998 ³⁾	4,4	3,0	4,4	3,5	4,3	5,7
1999	4,3	3,1	4,2	3,3	4,2	5,4
2000	4,0	3,0	3,9	3,3	3,9	5,4
2001	3,6	2,6	3,5	3,2	3,5	5,2
2002	3,3	1,9	3,2	3,2	3,2	5,0
2003	2,9	1,6	2,8	2,8	2,8	4,8

1) Seit 1989 unter Berücksichtigung der Währungstauschverträge, seit 1993 inklusive im Eigenbesitz befindlicher Bundes-schuld-kategorien sowie seit 1998 unter Berücksichtigung der Forderungen gegenüber Rechtsträgern.

2) Nicht auf Euro lautende Finanzschulden bewertet zum Devisenmittelkurs des jeweiligen Jahresultimos.

3) Rückrechnung.

A 5 FREMDWÄHRUNGSSCHULD DES BUNDES

Stand und Anteile der bereinigten Fremdwährungsschuld nach Währungen¹⁾ (in Mio EUR)

Jahre	USD		DEM		CHF		NLG		JPY		FRF		XEU		BEF	
	in Mio EUR	%- Anteil	in Mio EUR	%- Anteil	in Mio EUR	%- Anteil	in Mio EUR	%- Anteil	in Mio EUR	%- Anteil	in Mio EUR	%- Anteil	in Mio EUR	%- Anteil	in Mio EUR	%- Anteil
1980	267	5,1	2.136	40,5	2.435	46,1	327	6,2	89	1,7	-	-	-	-	24	0,5
1981	301	4,4	2.048	29,8	3.872	56,3	315	4,6	314	4,6	-	-	-	-	23	0,3
1982	189	2,4	2.579	32,8	4.477	56,9	304	3,9	325	4,1	-	-	-	-	-	-
1983	208	2,3	2.831	31,0	5.069	55,5	520	5,7	499	5,5	-	-	-	-	-	-
1984	144	1,7	2.800	32,4	4.465	51,6	707	8,2	529	6,1	-	-	-	-	-	-
1985	104	1,2	3.218	37,3	3.815	44,2	760	8,8	730	8,5	-	-	-	-	-	-
1986	76	0,8	3.546	39,2	3.420	37,8	874	9,7	1.139	12,6	-	-	-	-	-	-
1987	56	0,6	3.174	35,0	3.749	41,4	600	6,6	1.486	16,4	-	-	-	-	-	-
1988	38	0,4	3.479	36,6	3.282	34,5	491	5,2	2.215	23,3	-	-	-	-	-	-
1989	34	0,4	3.690	40,3	2.851	31,2	478	5,2	2.093	22,9	-	-	-	-	-	-
1990	8	0,1	3.440	35,0	3.503	35,6	479	4,9	2.407	24,5	-	-	-	-	-	-
1991	84	0,8	3.039	28,2	4.237	39,3	479	4,4	2.950	27,3	-	-	-	-	-	-
1992	6	0,0	3.653	29,2	5.048	40,3	341	2,7	3.461	27,7	-	-	-	-	-	-
1993	6	0,0	3.879	25,1	5.484	35,5	798	5,2	5.302	34,3	-	-	-	-	-	-
1994	4	0,0	5.066	26,7	6.749	35,6	903	4,8	6.242	32,9	-	-	-	-	-	-
1995	2	0,0	5.921	27,5	7.947	36,9	822	3,8	6.866	31,8	-	-	-	-	-	-
1996	2	0,0	6.378	29,6	7.352	34,1	1.503	7,0	6.311	29,3	-	-	-	-	-	-
1997	0	0,0	6.163	27,8	6.741	30,4	1.952	8,8	6.538	29,5	765	3,5	-	-	-	-
1998	-	-	8.496	29,7	7.210	25,2	2.520	8,8	6.483	22,7	1.219	4,3	2.658	9,3	-	-
1998 ²⁾	-	-	-	-	7.210	52,8	-	-	6.453	47,2	-	-	-	-	-	-
1999	-	-	-	-	7.479	44,6	-	-	9.299	55,4	-	-	-	-	-	-
2000	-	-	-	-	7.836	46,9	-	-	8.886	53,1	-	-	-	-	-	-
2001	-	-	-	-	8.049	49,7	-	-	8.144	50,3	-	-	-	-	-	-
2002	-	-	-	-	8.602	54,8	-	-	7.103	45,2	-	-	-	-	-	-
2003	-	-	-	-	8.341	60,0	-	-	5.558	40,0	-	-	-	-	-	-

1) Nicht auf Euro lautende Finanzschulden; exklusive Eigenbesitz von Bundesschuldskategorien; seit 1982 unter Berücksichtigung der Cross-Currency-Swaps.

2) Rückrechnung.

A 5 FREMDWÄHRUNGSSCHULD DES BUNDES (Fortsetzung)

Stand und Entwicklung der Fremdwährungsschuld im engeren Sinn (vor Swaps) nach Währungen¹⁾ (in Mio Fremdwährung)

1 9 9 4	Stand	Zugang ²⁾	Abgang ²⁾	Nettoveränderung		Stand
	Jahresbeginn			in Mio FW	in Mio FW	
	in Mio FW	in Mio FW	in Mio FW	in Mio FW	in %	in Mio FW
USD	4.320,3	800,0	298,4	501,6	11,6	4.821,9
DEM	6.793,0	2.550,0	750,0	1.800,0	26,5	8.593,0
CHF	2.949,8	1.200,0	150,0	1.050,0	35,6	3.999,8
NLG	1.450,0	1.000,0	0,0	1.000,0	69,0	2.450,0
JPY	554.900,0	124.000,0	30.000,0	94.000,0	16,9	648.900,0
XEU	200,0	0,0	200,0	-200,0	-100,0	0,0
AUD	100,0	0,0	100,0	-100,0	-100,0	0,0
GBP	135,0	200,0	0,0	200,0	148,1	335,0
CAD	550,0	0,0	0,0	0,0	0,0	550,0
ITL	0,0	560.000,0	0,0	560.000,0	.	560.000,0
FRF	1.649,4	0,0	0,0	0,0	0,0	1.649,4
ESP	15.000,0	0,0	0,0	0,0	0,0	15.000,0

1 9 9 5	Stand	Zugang ²⁾	Abgang ²⁾	Nettoveränderung		Stand
	Jahresbeginn			in Mio FW	in Mio FW	
	in Mio FW	in Mio FW	in Mio FW	in Mio FW	in %	in Mio FW
USD	4.821,9	519,7	411,1	108,6	2,3	4.930,5
DEM	8.593,0	3.419,8	392,0	3.027,8	35,2	11.620,8
CHF	3.999,8	1.000,0	1.200,0	-200,0	-5,0	3.799,8
NLG	2.450,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2.450,0
JPY	648.900,0	180.000,0	69.718,0	110.282,0	17,0	759.182,0
XEU	0,0	400,0	0,0	400,0	.	400,0
GBP	335,0	0,0	0,0	0,0	0,0	335,0
CAD	550,0	0,0	0,0	0,0	0,0	550,0
ITL	560.000,0	300.000,0	0,0	300.000,0	53,6	860.000,0
FRF	1.649,4	0,0	0,0	0,0	0,0	1.649,4
ESP	15.000,0	0,0	0,0	0,0	0,0	15.000,0
LUF	0,0	5.000,0	0,0	5.000,0	.	5.000,0

1 9 9 6	Stand	Zugang ²⁾	Abgang ²⁾	Nettoveränderung		Stand
	Jahresbeginn			in Mio FW	in Mio FW	
	in Mio FW	in Mio FW	in Mio FW	in Mio FW	in %	in Mio FW
USD	4.930,5	200,0	901,5	-701,5	-14,2	4.229,0
DEM	11.620,8	2.425,2	125,3	2.299,9	19,8	13.920,7
CHF	3.799,8	750,0	650,0	100,0	2,6	3.899,8
NLG	2.450,0	1.500,0	0,0	1.500,0	61,2	3.950,0
JPY	759.182,0	30.436,2	65.718,2	-35.282,0	-4,6	723.900,0
XEU	400,0	0,0	0,0	0,0	0,0	400,0
GBP	335,0	0,0	0,0	0,0	0,0	335,0
CAD	550,0	0,0	0,0	0,0	0,0	550,0
ITL	860.000,0	0,0	0,0	0,0	0,0	860.000,0
FRF	1.649,4	0,0	0,0	0,0	0,0	1.649,4
ESP	15.000,0	0,0	0,0	0,0	0,0	15.000,0
LUF	5.000,0	1.500,0	0,0	1.500,0	30,0	6.500,0

1) Inklusive im Eigenbesitz befindlicher Bundesschuldskategorien.

2) Inklusive Konversionen.

A 5 FREMWÄHRUNGSSCHULD DES BUNDES (Fortsetzung)

Stand und Entwicklung der Fremdwährungsschuld im engeren Sinn (vor Swaps) nach Währungen¹⁾ (in Mio Fremdwährung)

1 9 9 7	Stand	Zugang ²⁾	Abgang ²⁾	Nettoveränderung		Stand Jahresende
	Jahresbeginn			in Mio FW	in Mio FW	
	in Mio FW	in Mio FW	in Mio FW	in Mio FW	in %	in Mio FW
USD	4.229,0	110,2	751,6	-641,4	-15,2	3.587,6
DEM	13.920,7	425,0	500,0	-75,0	-0,5	13.845,7
CHF	3.899,8	0,0	450,0	-450,0	-11,5	3.449,8
NLG	3.950,0	1.000,0	200,0	800,0	20,3	4.750,0
JPY	723.900,0	0,0	24.900,0	-24.900,0	-3,4	699.000,0
XEU	400,0	0,0	0,0	0,0	0,0	400,0
GBP	335,0	0,0	0,0	0,0	0,0	335,0
CAD	550,0	0,0	0,0	0,0	0,0	550,0
ITL	860.000,0	0,0	400.000,0	-400.000,0	-46,5	460.000,0
FRF	1.649,4	5.000,0	0,0	5.000,0	303,1	6.649,4
ESP	15.000,0	0,0	15.000,0	-15.000,0	-100,0	0,0
LUF	6.500,0	0,0	0,0	0,0	0,0	6.500,0
CZK	0,0	3.000,0	0,0	3.000,0	.	3.000,0
ZAR	0,0	150,0	0,0	150,0	.	150,0
PLN	0,0	100,0	0,0	100,0	.	100,0

1 9 9 8	Stand	Zugang ²⁾	Abgang ²⁾	Nettoveränderung		Stand Jahresende ²⁾
	Jahresbeginn ³⁾			in Mio FW	in Mio FW	
	in Mio FW	in Mio FW	in Mio FW	in Mio FW	in %	in Mio FW
USD	3.587,6	33,6	100,5	-66,9	-1,9	3.520,7
DEM	13.845,7	9.050,0	4.700,0	4.350,0	31,4	18.195,7
CHF	3.449,8	1.300,0	0,0	1.300,0	37,7	4.749,8
NLG	4.750,0	1.500,0	250,0	1.250,0	26,3	6.000,0
JPY	699.000,0	0,0	50.000,0	-50.000,0	-7,2	649.000,0
XEU	400,0	2.651,9	400,0	2.251,9	563,0	2.651,9
GBP	335,0	250,0	0,0	250,0	74,6	585,0
CAD	550,0	0,0	0,0	0,0	0,0	550,0
ITL	460.000,0	0,0	200.000,0	-200.000,0	-43,5	260.000,0
FRF	6.649,4	3.000,0	0,0	3.000,0	45,1	9.649,4
LUF	6.500,0	0,0	0,0	0,0	0,0	6.500,0
CZK	3.000,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3.000,0
ZAR	150,0	0,0	0,0	0,0	0,0	150,0
PLN	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0

1 9 9 9	Stand	Zugang ⁵⁾	Abgang ⁵⁾	Nettoveränderung		Stand Jahresende
	Jahresbeginn ⁴⁾			in Mio FW	in Mio FW		in Mio FW	in %
	in Mio FW	in Mio FW	in Mio FW	in Mio FW	in %	in Mio FW
USD	3.520,8	1.198,6	333,6	865,0	24,6	4.385,8
CHF	4.750,0	500,0	300,0	200,0	4,2	4.950,0
JPY	649.000,0	0,0	0,0	0,0	0,0	649.000,0
GBP	585,0	0,0	100,0	-100,0	-17,1	485,0
CAD	550,0	0,0	0,0	0,0	0,0	550,0
CZK	3.000,0	0,0	1.500,0	-1.500,0	-50,0	1.500,0
ZAR	150,0	0,0	150,0	-150,0	-100,0	0,0
PLN	100,0	0,0	100,0	-100,0	-100,0	0,0

1) Inklusive im Eigenbesitz befindlicher Bundesschuldskategorien.

2) Inklusive Konversionen.

3) Unter Berücksichtigung der Forderungen gegenüber Rechtsträgern (inklusive Rechtsträgerswaps).

4) Zeitreihenbruch: Nicht auf Euro lautende Finanzschulden unter Berücksichtigung der Forderungen gegenüber Rechtsträgern.

5) Inklusive Forderungszu- bzw. -abnahme gegenüber Rechtsträgern und Konversionen.

A 5 FREMDWÄHRUNGSSCHULD DES BUNDES (Fortsetzung)

Stand und Entwicklung der Fremdwährungsschuld im engeren Sinn (vor Swaps) nach Währungen¹⁾ (in Mio Fremdwährung)

2 0 0 0	Stand Jahresbeginn ²⁾	Zugang ³⁾	Abgang ³⁾	Nettoveränderung		Stand Jahresende
	in Mio FW	in Mio FW	in Mio FW	in Mio FW	in %	in Mio FW
USD	4.385,8	747,9	1.049,0	-301,1	-6,9	4.084,7
CHF	4.950,0	250,0	1.500,0	-1.250,0	-25,3	3.700,0
JPY	649.000,0	0,0	40.000,0	-40.000,0	-6,2	609.000,0
GBP	485,0	0,0	0,0	0,0	0,0	485,0
CAD	550,0	0,0	0,0	0,0	0,0	550,0
CZK	1.500,0	0,0	1.500,0	-1.500,0	-100,0	0,0

2 0 0 1	Stand Jahresbeginn ²⁾	Zugang ³⁾	Abgang ³⁾	Nettoveränderung		Stand Jahresende
	in Mio FW	in Mio FW	in Mio FW	in Mio FW	in %	in Mio FW
USD	4.084,7	1.750,0	671,1	1.078,9	26,4	5.163,6
CHF	3.700,0	100,0	300,0	-200,0	-5,4	3.500,0
JPY	609.000,0	7.000,0	155.000,0	-148.000,0	-24,3	461.000,0
GBP	485,0	0,0	35,0	-35,0	-7,2	450,0
CAD	550,0	0,0	0,0	0,0	0,0	550,0

2 0 0 2	Stand Jahresbeginn ²⁾	Zugang ³⁾	Abgang ³⁾	Nettoveränderung		Stand Jahresende
	in Mio FW	in Mio FW	in Mio FW	in Mio FW	in %	in Mio FW
USD	5.163,6	2.377,1	1.350,0	1.027,1	19,9	6.190,7
CHF	3.500,0	1.300,0	0,0	1.300,0	37,1	4.800,0
JPY	461.000,0	18.000,0	0,0	18.000,0	3,9	479.000,0
GBP	450,0	14,0	0,0	14,0	3,1	464,0
CAD	550,0	0,0	250,0	-250,0	-45,5	300,0
ZAR	0,0	300,0	0,0	300,0	.	300,0
NOK	0,0	400,0	0,0	400,0	.	400,0

2 0 0 3	Stand Jahresbeginn ²⁾	Zugang ³⁾	Abgang ³⁾	Nettoveränderung		Stand Jahresende
	in Mio FW	in Mio FW	in Mio FW	in Mio FW	in %	in Mio FW
USD	6.190,7	4.808,5	966,0	3.842,5	62,1	10.033,2
CHF	4.800,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4.800,0
JPY	479.000,0	16.000,0	113.700,0	-97.700,0	-20,4	381.300,0
GBP	464,0	0,0	14,0	-14,0	-3,0	450,0
CAD	300,0	0,0	300,0	-300,0	-100,0	0,0
ZAR	300,0	0,0	0,0	0,0	0,0	300,0
NOK	400,0	0,0	0,0	0,0	0,0	400,0
HUF	0,0	13.000,0	0,0	13.000,0	.	13.000,0

1) Inklusive im Eigenbesitz befindlicher Bundesschuld kategorien.

2) Zeitreihenbruch: Nicht auf Euro lautende Finanzschulden unter Berücksichtigung der Forderungen gegenüber Rechtsträgern.

3) Inklusive Forderungszu- bzw. -abnahme gegenüber Rechtsträgern und Konversionen.

A 6 FINANZSCHULD IM ENGEREN SINN UND CROSS CURRENCY SWAPS (CCS) NACH SCHULDFORMEN 2003¹⁾

in Mio EUR	Stand am 31.12.2002					Nettoveränderung					Stand am 31.12.2003					
	Finanz- Schuld i.e.S.	CCS Verbind- lichkeiten	CCS Forde- rungen	CCS Verbindl. netto	Finanz- schuld	Finanz- schuld i.e.S.	CCS Verbindl. netto	Finanz- schuld	Finanz- schuld i.e.S.	CCS Verbind- lichkeiten	CCS Forde- rungen	CCS Verbindl. netto	Finanz- schuld i.e.S.	Finanz- schuld i.e.S.	CCS Verbindl. netto	Finanz- schuld
E u r o s c h u l d																
Anleihen	98.559	4.686	5.719	-1.034	97.526	3.959	3.235	7.194	102.519	9.117	6.916	2.201	104.720			
Bundesobligationen	1.587	218	396	-179	1.409	-97	-67	-164	1.490	151	396	-245	1.245			
Bundesschatzscheine	1.320	49	0	49	1.369	-55	-49	-104	1.265	0	0	0	1.265			
Titrierte Euroschuld	101.467	4.952	6.116	-1.164	100.303	3.807	3.119	6.926	105.274	9.268	7.312	1.956	107.229			
Versicherungsdarlehen	7.586	0	0	0	7.586	-723	0	-723	6.863	0	0	0	6.863			
Bankendarlehen	7.458	0	0	0	7.458	-656	0	-656	6.802	0	0	0	6.802			
Sonstige Kredite	1.101	0	0	0	1.101	25	0	25	1.127	0	0	0	1.127			
Nicht titrierte Euroschuld	16.146	0	0	0	16.146	-1.354	0	-1.354	14.792	0	0	0	14.792			
Euroschuld	117.612	4.952	6.116	-1.163	116.449	2.453	3.119	5.572	120.065	9.268	7.312	1.956	122.021			
F W - S c h u l d ²⁾																
Anleihen	12.476	9.178	7.646	1.533	14.009	913	-2.477	-1.564	13.389	8.764	9.709	-944	12.444			
Schuldverschreibungen	563	411	201	210	773	-101	44	-58	461	382	128	253	715			
Bundesschatzscheine	46	0	46	-46	0	-46	46	0	0	0	0	0	0			
Titr. Fremdwährungsschuld	13.085	9.589	7.893	1.696	14.781	765	-2.387	-1.622	13.850	9.146	9.837	-691	13.159			
Kredite und Darlehen	957	0	0	0	957	-187	0	-187	770	0	0	0	770			
Fremdwährungsschuld	14.042	9.589	7.893	1.696	15.738	578	-2.387	-1.809	14.620	9.146	9.837	-691	13.929			
F i n a n z s c h u l d	131.654	14.541	14.009	533	132.187	3.031	732	3.764	134.685	18.414	17.149	1.265	135.951			
Abzüglich Eigenbesitz																
					8.233			840					9.073			
Bereinigte Euroschuld ³⁾					108.248			4.730					112.979			
Bereinigte FW-Schuld ³⁾					15.705			-1.806					13.899			
Bereinigte Finanzschuld					123.954			2.924					126.878			

1) Unter Berücksichtigung der Forderungen gegenüber Rechtsträgern zu Nominalwerten.

2) Nicht auf Euro lautende Finanzschulden.

3) Die bereinigte Schuldenentwicklung nach Schuldformen ist unter der Internet-Homepage der Österreichischen Bundesfinanzierungsagentur zu finden (<http://www.oebfa.co.at>).

A 7 LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN¹⁾ VON UNTERNEHMEN ÖFFENTLICHER GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN

in Mrd EUR	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003 ²⁾
Unternehmen des Bundes³⁾							
Alpenstraßen AG	0,0	-	-	-	-	-	-
ASFINAG	5,6	5,6	6,1	6,3	6,9	7,3	8,0
AUSTRO CONTROL	-	-	0,1	0,1	0,1	0,1	-
BIG	1,1	1,2	1,2	1,2	2,1	2,4	3,4
MUQUA	-	-	-	-	0,1	0,1	0,1
ÖBB	2,9	3,6	4,0	4,3	4,5	4,8	4,7
<i>davon ÖBB-Infrastruktur</i>	2,1	2,9	3,4	3,8	3,9	3,9	3,4
ÖIAG	3,4	3,3	3,4	2,9	2,0	1,4	1,3
ÖSAG	-	-	-	-	-	-	-
PTBG	3,6	3,1	2,5	-	-	-	-
SCHIG	1,8	2,1	2,3	3,3	3,9	4,7	5,1
Summe	18,3	18,9	19,5	18,0	19,5	20,7	22,5
<i>davon Bundesfinanzierungen⁴⁾</i>	-	2,2	5,4	7,8	9,2	11,7	10,9
Krankenanstaltenbetriebsgesell. der Länder⁵⁾							
KABEG	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,3
KAGes	.	0,0	0,0	0,0	0,2	0,1	0,4
KRAGES	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
LKS Holding	-	-	-	-	0,0	0,0	-
TILAK	-	-	-	-	-	0,0	0,1
Summe	0,1	0,1	0,1	0,1	0,4	0,4	0,8
<i>davon Landesfinanzierungen⁶⁾</i>	-	.	-	-	0,2	0,1	0,4
Marktbestimmte Betriebe der Gemeinden⁷⁾							
Gemeindeverbände	.	1,5	1,7	2,0	2,3	2,2	.
Infrastrukturbetriebe der Gemeinden ohne Wien	2,2	2,9	3,3	3,7	4,6	5,5	.
Infrastrukturbetriebe der Gemeinde Wien	1,4	1,4	1,4	0,2	0,2	0,1	.
Wiener Wohnen	2,5	2,5	2,5	2,3	2,2	2,1	2,0
Summe	6,0	8,3	8,9	8,2	9,3	10,0	.
Insgesamt	.	27,3	28,6	26,3	29,2	31,1	.

Abkürzungen:

ASFINAG	Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierung-Aktiengesellschaft
AUSTRO CONTROL	AUSTRO CONTROL Österreichische Gesellschaft für Zivilluftfahrt mbH
BIG	Bundesimmobiliengesellschaft mbH
KABEG	Kärntner Krankenanstaltenbetriebsgesellschaft
KAGes	Steiermärkische Krankenanstaltengesellschaft m.b.H.
KRAGES	Burgenländische Krankenanstaltengesellschaft mbH
LKS Holding	Holding der Landeskliniken Salzburg
MUQUA	MuseumsQuartier Errichtungs- und BetriebsgmbH
ÖBB	Österreichische Bundesbahnen
ÖIAG	Österreichische Industrieholding Aktiengesellschaft
ÖSAG	Autobahnen- und Schnellstraßen AG
PTBG	Post- und Telekombeteiligungsverwaltungsgesellschaft
SCHIG	Schieneinfrastrukturfinanzierungs-Gesellschaft m.b.H.
TILAK	Tiroler Landeskrankenanstalten GmbH

1) Kapitalmarktfinanzierungen mit einer originären Laufzeit von einem Jahr (Anleihen, Kredit-/Darlehensverbindlichkeiten einschließlich Forderungszessionen an Finanzinstitutionen) sowie Kapitalmarktfinanzierungen der Gebietskörperschaften im Auftrag der außerbudgetären Einheiten.

2) Vorläufige Daten.

3) Selbstständige Einheiten, die gemäß ESVG 1995 dem Unternehmenssektor zugerechnet werden.

4) Kapitalmarktfinanzierungen im Namen des Bundes (insbesondere Bundesanleihen) für Dritte, die in Form von Darlehen an die Unternehmen weitergegeben werden und deren Schuldendienst von den Unternehmen zu bedienen ist. Solche Drittfinanzierungen durch den Bund sind gemäß BHG seit 1998 möglich (§ 65c BHG i. d. j. F.).

5) Betriebsgesell. ohne Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinst. bzw. kapitalmarktfinanzierte Landesdarlehen werden nicht dargestellt.

6) Kapitalmarktfinanzierungen im Namen der Länder für Dritte, die in Form von Darlehen an die Unternehmen weitergegeben werden.

7) Unternehmen und Betriebe der Gemeinden mit marktbestimmter Tätigkeit. Dazu zählen Infrastrukturbetriebe bzw. Gebührenhaushalt (Wasser-, Abwasserversorgung und Wohnungswirtschaft) sowie Gemeindeverbände (v. a. Wasserversorgung, Umwelt, Gesundheit)

Quelle: Bilanzdaten der Unternehmen und Statistik Austria.

A 8 FINANZSCHULD DER LÄNDER ¹⁾

Stand der Finanzschuld (in Mio EUR)

	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Burgenland ²⁾	100,4	92,9	167,1	165,3	163,3	212,0	210,0	208,1	207,8	207,8
Kärnten	481,0	585,9	733,1	852,7	900,9	956,7	1.007,5	1.050,9	356,0	405,5
Niederösterreich	875,3	860,5	1.161,6	1.303,9	1.200,9	1.112,9	986,7	931,5	885,1	950,4
Oberösterreich	547,2	662,6	828,6	719,6	572,5	555,7	545,9	447,3	370,4	-
Salzburg	292,9	302,2	343,5	408,4	462,7	436,6	385,9	383,3	365,6	347,2
Steiermark ²⁾	896,2	957,9	1.119,7	1.036,3	852,1	756,5	875,5	1.045,2	1.005,3	652,8
Tirol	98,8	115,6	154,5	118,5	167,8	180,6	194,4	186,3	157,0	102,3
Vorarlberg	77,2	77,3	81,5	90,2	92,2	92,8	88,4	86,7	83,6	81,7
Wien ³⁾	2.760,8	3.288,5	4.090,4	3.943,0	4.015,7	3.793,6	3.581,3	2.044,2	2.083,9	2.104,4
Summe Bundesländer	6.130,0	6.943,4	8.680,1	8.637,8	8.428,2	8.097,4	7.875,6	6.383,5	5.514,6	4.852,1

Stand der Finanzschuld (%-Anteile)

	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Burgenland ²⁾	1,6	1,3	1,9	1,9	1,9	2,6	2,7	3,3	3,8	4,3
Kärnten	7,8	8,4	8,4	9,9	10,7	11,8	12,8	16,5	6,5	8,4
Niederösterreich	14,3	12,4	13,4	15,1	14,2	13,7	12,5	14,6	16,0	19,6
Oberösterreich	8,9	9,5	9,5	8,3	6,8	6,9	6,9	7,0	6,7	.
Salzburg	4,8	4,4	4,0	4,7	5,5	5,4	4,9	6,0	6,6	7,2
Steiermark ²⁾	14,6	13,8	12,9	12,0	10,1	9,3	11,1	16,4	18,2	13,5
Tirol	1,6	1,7	1,8	1,4	2,0	2,2	2,5	2,9	2,8	2,1
Vorarlberg	1,3	1,1	0,9	1,0	1,1	1,1	1,1	1,4	1,5	1,7
Wien ³⁾	45,0	47,4	47,1	45,6	47,6	46,8	45,5	32,0	37,8	43,4
Summe Bundesländer	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Veränderung der Finanzschuld zum Vorjahr (in Mio EUR)

	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Burgenland ²⁾	7,5	-7,5	74,2	-1,9	-2,0	48,7	-2,0	-1,9	-0,3	0,0
Kärnten	87,5	104,9	147,2	119,5	48,2	55,8	50,8	43,4	-694,9	49,4
Niederösterreich	554,5	-14,8	301,1	142,3	-103,0	-88,0	-126,2	-55,2	-46,4	65,3
Oberösterreich	21,0	115,3	166,1	-109,0	-147,1	-16,8	-9,8	-98,6	-77,0	.
Salzburg	-20,5	9,3	41,3	64,9	54,4	-26,2	-50,7	-2,6	-17,6	-18,4
Steiermark ²⁾	-110,1	61,7	161,8	-83,4	-184,2	-95,6	118,9	169,7	-39,9	-352,5
Tirol	-23,7	16,7	38,9	-36,0	49,3	12,8	13,9	-8,1	-29,4	-54,7
Vorarlberg	0,4	0,1	4,2	8,7	2,1	0,6	-4,4	-1,8	-3,1	-1,9
Wien ³⁾	139,4	527,7	801,9	-147,4	72,7	-222,1	-212,3	-1.537,1	39,7	20,6
Summe Bundesländer	655,9	813,4	1.736,7	-42,2	-209,7	-330,8	-221,8	-1.492,1	-868,9	-292,1

Veränderung der Finanzschuld zum Vorjahr (in %)

	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Burgenland ²⁾	8,0	-7,5	79,9	-1,1	-1,2	29,9	-1,0	-0,9	-0,2	0,0
Kärnten	22,2	21,8	25,1	16,3	5,7	6,2	5,3	4,3	-66,1	13,9
Niederösterreich	172,8	-1,7	35,0	12,3	-7,9	-7,3	-11,3	-5,6	-5,0	7,4
Oberösterreich	4,0	21,1	25,1	-13,2	-20,4	-2,9	-1,8	-18,1	-17,2	.
Salzburg	-6,5	3,2	13,7	18,9	13,3	-5,7	-11,6	-0,7	-4,6	-5,0
Steiermark ²⁾	-10,9	6,9	16,9	-7,4	-17,8	-11,2	15,7	19,4	-3,8	-35,1
Tirol	-19,3	16,9	33,7	-23,3	41,6	7,6	7,7	-4,2	-15,8	-34,8
Vorarlberg	0,5	0,2	5,4	10,6	2,3	0,6	-4,7	-2,0	-3,6	-2,3
Wien ³⁾	5,3	19,1	24,4	-3,6	1,8	-5,5	-5,6	-42,9	1,9	1,0
Summe Bundesländer	12,0	13,3	25,0	-0,5	-2,4	-3,9	-2,7	-18,9	-13,6	-5,3

1) Ohne innere Anleihen. Die Verschuldung der Länder in Form von inneren Anleihen betrug Ende 2000: 2.596,0 Mio EUR (Rückgang gegenüber 1999 infolge der Ausgliederung von "Wiener Wohnen"), Ende 2001: 2.541,8 Mio EUR und Ende 2002: 2.376,5 Mio EUR.

2) Ohne für Dritte übernommene Schuldendienste.

3) Seit 2000 ist "Wiener Wohnen" infolge Ausgliederung als Unternehmung nicht mehr enthalten.

Quelle: Statistik Austria - Gebarungen und Sektor Staat; laufende Jahrgänge.

A 9 FINANZSCHULD DER GEMEINDEN

Stand der Finanzschuld (in Mio EUR)

	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Burgenland	276,2	296,5	333,9	366,3	398,3	405,8	399,7	402,6	392,4	393,0
Kärnten	423,0	454,0	488,7	524,2	545,5	561,5	573,2	588,9	584,2	602,4
Niederösterreich	1.863,1	2.024,5	2.218,7	2.410,1	2.524,7	2.695,5	2.836,7	2.963,1	3.183,2	3.148,0
Oberösterreich	1.124,6	1.280,0	1.447,2	1.535,9	1.577,8	1.648,9	1.762,6	1.852,5	1.929,7	1.994,0
Salzburg	666,6	700,5	709,8	706,9	692,6	705,7	708,8	728,8	746,3	753,5
Steiermark	1.169,4	1.253,1	1.404,3	1.479,8	1.558,0	1.617,4	1.692,4	1.755,6	1.769,9	1.875,0
Tirol	617,4	641,8	691,0	712,1	732,2	677,8	721,6	738,4	742,5	737,5
Vorarlberg	330,3	378,4	418,8	446,0	461,4	487,3	526,4	564,6	591,6	593,6
Summe ohne Wien	6.470,6	7.028,8	7.712,5	8.181,2	8.490,4	8.799,9	9.221,5	9.594,4	9.939,7	10.097,0
Wien ¹⁾	2.760,8	3.288,5	4.090,4	3.943,0	4.015,7	3.793,6	3.581,3	2.044,2	2.083,9	2.104,4
Summe mit Wien	9.231,5	10.317,2	11.802,9	12.124,2	12.506,1	12.593,5	12.802,8	11.638,7	12.023,6	12.201,5

Stand der Finanzschuld (%-Anteile)

	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Burgenland	3,0	2,9	2,8	3,0	3,2	3,2	3,1	3,5	3,3	3,2
Kärnten	4,6	4,4	4,1	4,3	4,4	4,5	4,5	5,1	4,9	4,9
Niederösterreich	20,2	19,6	18,8	19,9	20,2	21,4	22,2	25,5	26,5	25,8
Oberösterreich	12,2	12,4	12,3	12,7	12,6	13,1	13,8	15,9	16,0	16,3
Salzburg	7,2	6,8	6,0	5,8	5,5	5,6	5,5	6,3	6,2	6,2
Steiermark	12,7	12,1	11,9	12,2	12,5	12,8	13,2	15,1	14,7	15,4
Tirol	6,7	6,2	5,9	5,9	5,9	5,4	5,6	6,3	6,2	6,0
Vorarlberg	3,6	3,7	3,5	3,7	3,7	3,9	4,1	4,9	4,9	4,9
Summe ohne Wien	70,1	68,1	65,3	67,5	67,9	69,9	72,0	82,4	82,7	82,8
Wien ¹⁾	29,9	31,9	34,7	32,5	32,1	30,1	28,0	17,6	17,3	17,2
Summe mit Wien	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Veränderung der Finanzschuld zum Vorjahr (in Mio EUR)

	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Burgenland	3,3	20,3	37,4	32,4	32,0	7,6	-6,2	3,0	-10,3	0,7
Kärnten	36,9	31,1	34,7	35,6	21,2	16,0	11,8	15,6	-4,7	18,2
Niederösterreich	111,4	161,4	194,2	191,3	114,7	170,8	141,2	126,4	220,1	-35,3
Oberösterreich	182,6	155,4	167,2	88,7	41,9	71,2	113,7	89,8	77,2	64,3
Salzburg	94,2	33,9	9,3	-2,9	-14,3	13,1	3,1	20,0	17,5	7,2
Steiermark	112,5	83,6	151,3	75,5	78,2	59,4	75,0	63,2	14,3	105,1
Tirol	38,6	24,4	49,2	21,1	20,1	-54,4	43,8	16,8	4,1	-5,0
Vorarlberg	34,0	48,1	40,4	27,1	15,4	25,9	39,1	38,1	27,1	2,0
Summe ohne Wien	613,5	558,1	683,7	468,7	309,1	309,6	421,6	372,9	345,3	157,3
Wien ¹⁾	139,4	527,7	801,9	-147,4	72,7	-222,1	-212,3	-1.537,1	39,7	20,6
Summe mit Wien	752,8	1.085,8	1.485,6	321,3	381,9	87,4	209,3	-1.164,1	385,0	177,8

Veränderung der Finanzschuld zum Vorjahr (in %)

	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Burgenland	1,2	7,4	12,6	9,7	8,7	1,9	-1,5	0,7	-2,5	0,2
Kärnten	9,5	7,3	7,6	7,3	4,0	2,9	2,1	2,7	-0,8	3,1
Niederösterreich	6,4	8,7	9,6	8,6	4,8	6,8	5,2	4,5	7,4	-1,1
Oberösterreich	19,4	13,8	13,1	6,1	2,7	4,5	6,9	5,1	4,2	3,3
Salzburg	16,5	5,1	1,3	-0,4	-2,0	1,9	0,4	2,8	2,4	1,0
Steiermark	10,6	7,2	12,1	5,4	5,3	3,8	4,6	3,7	0,8	5,9
Tirol	6,7	3,9	7,7	3,1	2,8	-7,4	6,5	2,3	0,5	-0,7
Vorarlberg	11,5	14,5	10,7	6,5	3,5	5,6	8,0	7,2	4,8	0,3
Summe ohne Wien	10,5	8,6	9,7	6,1	3,8	3,6	4,8	4,0	3,6	1,6
Wien ¹⁾	5,3	19,1	24,4	-3,6	1,8	-5,5	-5,6	-42,9	1,9	1,0
Summe mit Wien	8,9	11,8	14,4	2,7	3,1	0,7	1,7	-9,1	3,3	1,5

1) Seit 2000 ist "Wiener Wohnen" infolge Ausgliederung als Unternehmung nicht mehr enthalten.

Quelle: Statistik Austria - Geburgen und Sektor Staat; laufende Jahrgänge.

A 10 STAATSVerschuldung IM INTERNATIONALEN VERGLEICH

Öffentlicher Schuldenstand (in % des BIP)

	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Belgien	137,6	133,5	127,5	124,1	120,4	114,8	109,1	108,1	105,8	100,5
Deutschland	49,8	56,6	58,6	60,6	61,3	61,2	60,2	59,4	60,8	64,2
Finnland	61,6	57,0	57,2	53,1	48,9	47,0	44,6	43,9	42,6	45,3
Frankreich	48,4	55,3	56,5	59,3	59,9	58,5	57,2	56,8	58,6	63,0
Griechenland	105,2	105,7	109,9	107,2	106,1	105,2	106,2	106,9	104,7	103,0
Irland	73,4	68,0	67,9	59,3	54,8	48,6	38,4	36,1	32,3	32,0
Italien	119,7	127,1	126,0	119,7	117,2	115,5	111,2	110,6	108,0	106,2
Luxemburg	6,3	6,7	7,1	6,7	6,3	6,0	5,5	5,5	5,7	4,9
Niederlande	77,3	76,9	73,7	69,4	67,2	63,1	55,9	52,9	52,6	54,8
Österreich	64,7	69,2	69,1	64,7	64,9	67,5	67,0	67,1	66,6	64,9
Portugal	62,4	64,2	62,9	58,1	55,3	54,3	53,3	55,6	58,1	59,4
Spanien	59,9	65,3	66,7	66,0	64,9	63,1	61,2	57,5	54,6	50,8
EU-12-Aggregat	68,8	73,6	75,2	74,9	74,2	72,8	70,4	69,4	69,2	70,4
Dänemark	73,5	69,3	65,1	61,2	56,2	53,0	50,1	47,8	47,2	45,0
Großbritannien	48,5	51,8	52,2	50,8	47,6	45,0	42,1	38,9	38,5	39,9
Schweden	73,9	73,7	73,5	70,6	68,1	62,8	52,8	54,4	52,6	51,9
EU-15-Aggregat	66,3	70,6	71,8	70,6	69,2	67,8	64,0	63,2	62,5	64,0
USA ¹⁾	60,2	59,7	58,6	56,1	53,1	49,8	44,3	43,5	45,6	48,0
Japan ²⁾	58,3	62,9	67,4	70,8	83,0	94,2	102,1	115,1	129,1	134,4
Schweiz	44,4	45,8	48,2	50,3	53,1	50,2	49,9	50,5	54,0	56,4

Öffentliche Verschuldung pro Kopf der Bevölkerung (in EUR)³⁾

	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Belgien	27.000	27.900	26.700	26.300	26.400	26.500	26.400	26.700	26.600	26.000
Deutschland	10.800	13.000	13.400	13.800	14.300	14.700	14.900	15.000	15.600	16.600
Finnland	10.200	11.100	11.200	11.200	11.000	10.900	11.200	11.500	11.500	12.500
Frankreich	9.600	11.400	11.900	12.600	13.300	13.500	13.800	14.200	15.000	16.400
Griechenland	8.500	9.100	10.300	10.900	11.000	11.600	12.200	13.200	13.900	14.700
Irland	9.400	9.600	10.800	11.400	11.500	11.600	10.400	10.700	10.600	10.800
Italien	18.100	18.600	21.300	21.400	21.700	22.200	22.500	23.300	23.500	23.800
Luxemburg	2.000	2.200	2.400	2.500	2.500	2.600	2.700	2.700	2.800	2.500
Niederlande	14.700	15.800	15.400	14.800	15.100	14.900	14.100	14.100	14.500	15.300
Österreich	13.300	14.800	15.300	14.600	15.300	16.400	17.100	17.500	17.800	17.800
Portugal	4.800	5.300	5.500	5.400	5.500	5.800	6.000	6.600	7.200	7.500
Spanien	6.500	7.400	8.200	8.300	8.600	9.000	9.300	9.300	9.400	9.300
EU-12-Aggregat	11.900	13.300	14.100	14.300	14.800	15.100	15.300	15.600	16.000	16.700
Dänemark	18.300	18.000	17.600	17.400	16.500	16.100	16.100	15.900	16.100	15.600
Großbritannien	8.100	9.100	9.700	10.000	10.000	9.900	9.700	9.300	9.600	10.500
Schweden	15.200	16.300	16.600	16.600	16.700	16.200	14.400	15.300	15.200	15.600
EU-15-Aggregat	11.300	12.500	13.400	13.800	14.100	14.400	14.600	14.800	15.200	15.700
USA ¹⁾	12.800	13.200	13.500	13.700	13.500	13.300	12.400	12.400	13.400	14.600
Japan ²⁾	16.900	18.400	20.200	21.600	25.000	27.900	30.500	33.900	37.400	38.900
Schweiz	15.000	15.500	16.400	17.300	18.700	17.900	18.500	18.900	20.200	20.700

1) USA: Gesamtstaat nach Flow of Funds Accounts, bereinigt um intergovernmentale Verbindlichkeiten; Fiskaljahr (September).

2) Japan: Zentralstaat einschließlich intergovernmentaler Verbindlichkeiten.

3) Die öffentlichen Verschuldungsdaten der USA, Japan, Schweiz sowie der Nicht-WWU-Länder wurden zu durchschnittlichen Devisenmittelkursen des Jahres 2003 in EUR umgerechnet und auf 100 EUR gerundet.

Quelle: Österreich, USA, Japan, Schweiz: nationale Daten; EU-Länder: EU-Kommission; EU-12 und EU-15: eigene Berechnung.

A 10 STAATSVerschuldung IM INTERNATIONALEN VERGLEICH

(Fortsetzung)

Zu- / Abnahme der öffentlichen Verschuldung (in % des Vorjahresstandes)

	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Belgien	6,8	3,4	-4,0	-1,1	0,4	0,5	-0,1	1,5	0,2	-2,1
Deutschland	11,8	21,4	3,4	2,6	4,0	3,0	0,9	0,9	4,1	6,4
Finnland	21,7	8,8	1,8	-0,2	-1,6	-0,2	2,8	2,5	0,3	8,9
Frankreich	10,9	19,2	5,2	6,4	5,6	1,9	2,5	3,3	6,7	9,5
Griechenland	4,6	7,1	13,3	6,7	0,7	5,7	5,6	8,4	5,7	6,1
Irland	-17,3	2,0	13,3	7,2	1,4	2,3	-9,3	5,0	0,8	3,4
Italien	6,4	3,2	14,8	0,8	1,5	2,2	1,4	3,9	0,9	1,5
Luxemburg	1,2	12,2	9,8	3,0	2,9	4,7	4,5	3,4	5,0	-10,2
Niederlande	2,9	7,5	-2,0	-3,4	2,4	-0,2	-4,8	1,0	3,1	6,3
Österreich	10,4	11,4	3,2	-4,0	4,6	7,6	4,1	3,0	1,9	0,1
Portugal	14,5	11,3	4,7	-1,8	1,8	5,7	5,0	11,0	9,8	4,5
Spanien	9,2	14,5	9,9	2,1	4,2	4,7	4,5	0,7	1,1	-0,6
EU-12-Aggregat	8,4	11,8	6,7	1,9	3,1	2,6	1,5	2,7	3,1	4,4
Dänemark	1,0	-1,4	-1,3	-1,1	-4,8	-1,5	0,3	-1,3	1,5	-2,7
Großbritannien	13,5	12,6	7,0	3,3	-0,5	-0,6	-1,6	-3,5	3,9	9,3
Schweden	10,5	7,3	2,3	-0,2	0,8	-3,0	-11,0	6,2	0,1	2,5
EU-15-Aggregat	8,9	10,7	6,9	3,6	2,6	2,3	1,8	1,5	3,0	3,7
USA ¹⁾	4,6	3,9	3,7	1,8	-0,4	-0,6	-5,7	1,2	8,7	10,3
Japan ²⁾	10,5	9,5	9,9	7,2	15,8	11,9	9,3	11,6	10,4	4,2
Schweiz	8,3	4,3	5,8	6,1	8,3	-3,5	3,9	2,8	8,2	2,3

Zu- / Abnahme der öffentlichen Verschuldung (in % des BIP)

	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Belgien	8,8	4,4	-5,3	-1,3	0,5	0,6	-0,1	1,6	0,3	-2,1
Deutschland	5,3	10,0	1,9	1,5	2,4	1,8	0,6	0,5	2,4	3,9
Finnland	11,0	4,6	1,0	-0,1	-0,8	-0,1	1,2	1,1	0,1	3,7
Frankreich	4,7	8,9	2,8	3,6	3,2	1,1	1,4	1,8	3,7	5,5
Griechenland	4,6	7,0	12,9	6,7	0,8	5,6	5,6	8,3	5,6	5,9
Irland	-15,4	1,4	7,9	4,0	0,8	1,1	-3,9	1,7	0,3	1,1
Italien	7,2	3,9	16,2	0,9	1,8	2,5	1,5	4,2	1,0	1,6
Luxemburg	0,1	0,7	0,6	0,2	0,2	0,3	0,2	0,2	0,3	-0,6
Niederlande	2,2	5,4	-1,5	-2,5	1,6	-0,1	-2,8	0,5	1,6	3,3
Österreich	6,1	7,1	2,1	-2,7	2,9	4,8	2,6	2,0	1,2	0,1
Portugal	7,9	6,5	2,8	-1,1	1,0	2,9	2,5	5,5	5,2	2,6
Spanien	5,0	8,3	6,0	1,3	2,6	2,8	2,6	0,4	0,6	-0,3
EU-12-Aggregat	5,4	7,8	4,7	1,4	2,2	1,8	1,0	1,8	2,1	2,9
Dänemark	0,7	-1,0	-0,9	-0,7	-2,9	-0,8	0,1	-0,6	0,7	-1,2
Großbritannien	5,8	5,8	3,4	1,6	-0,3	-0,3	-0,7	-1,4	1,4	3,4
Schweden	7,0	5,0	1,7	-0,1	0,5	-1,9	-6,5	3,2	0,1	1,3
EU-15-Aggregat	5,4	6,8	4,6	2,5	1,8	1,5	1,1	0,9	1,8	2,3
USA ¹⁾	2,7	2,2	2,1	1,0	-0,2	-0,3	-2,7	0,5	3,6	4,5
Japan ²⁾	5,5	5,5	6,1	4,8	11,3	10,0	8,7	11,9	12,2	5,4
Schweiz	3,4	1,9	2,7	2,9	4,1	-1,8	1,9	1,4	4,1	1,3

1) USA: Gesamtstaat nach Flow of Funds Accounts, bereinigt um intergovernmentale Verbindlichkeiten; Fiskaljahr (September).

2) Japan: Zentralstaat einschließlich intergovernmentaler Verbindlichkeiten.

Quelle: Österreich, USA, Japan, Schweiz: nationale Daten; EU-Länder: EU-Kommission; EU-12 und EU-15: eigene Berechnung.

A 11 GLOSSAR *)

Finanzschuld

Auslandsverschuldung:

Verschuldung in heimischer Währung und in Fremdwährungen gegenüber ausländischen Gläubigern.

Bereinigte Finanzschuld:

Finanzschuld des Bundes nach Abzug von im eigenen Besitz befindlichen Bundesschuldkategorien (Bundesanleihen, Bundesschatzscheine).

Bewertungsänderungen:

Auf Wechselkursänderungen zurückzuführende Unterschiede der Eurogegenwerte der Fremdwährungsschuld. Kursgewinne (Verminderung der Eurogegenwerte) entstehen durch Abwertung, Kursverluste (Erhöhung der Eurogegenwerte) durch Aufwertung der jeweiligen Fremdwährung gegenüber dem Euro. Bewertungsdifferenzen ergeben sich für die während des Jahres unverändert gebliebenen Fremdwahrungsbetrage, aus der Differenz zwischen den Kursen zum Jahresende des Berichtsjahres und des Vorjahres. Bei den im Laufe des Jahres aufgenommenen Schuldtiteln kommen Bewertungsdifferenzen durch die Differenz zwischen dem Kurs am Tag der Umrechnung in Euro und dem Jahresendkurs zustande, für die während des Jahres getilgten Teilbeträge durch die Differenz zwischen dem Jahresendkurs des Vorjahres und dem Tilgungskurs.

Bruttozunahme der Finanzschuld:

Neuaufnahmen von Schuldtiteln einschließlich Konversionsaufnahmen und Kursverluste.

Cash Flow at Risk:

Das Cash Flow at Risk ist eine statistische Risikokennzahl, die angibt, wie stark die Zinskosten der Verschuldung aufgrund der Volatilität von Zins- und Währungsmärkten in einem bestimmten Zeitraum mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit maximal ansteigen können. Dieser Risikoabschätzung liegen meist Annahmen bezüglich der zukünftigen Defizite und der Struktur der zukünftigen Mittelaufnahme zugrunde. Für die Schwankungsintensität der Preise (Zinssätze und Wechselkurse) wird auf historische Volatilitäten zurückgegriffen.

Duration (Modified Duration):

Die Duration bezeichnet die durchschnittliche Zeitdauer der Kapitalbindung von Schuldverschreibungen. Im Gegensatz zur Restlaufzeit werden beim Konzept der Duration auch die Zinszahlungsstrome berücksichtigt. Die Modified Duration wird von der Duration abgeleitet und stellt ein Risikomaß dar, mit dem die Sensitivität von Schuldverschreibungen oder Portefeuilles auf Zinssatzveranderungen geschätzt werden kann.

Euroschuld:

Auf Euro lautende Finanzschulden des Bundes gegenüber inländischen und ausländischen Gläubigern.

Finanzierungssaldo:

Veränderung der finanziellen Forderungen abzüglich der Veränderung der finanziellen Verbindlichkeiten.

Finanzschuld:

Nicht fällige Verbindlichkeiten des Bundes laut § 65a Bundeshaushaltsgesetz 1986 i. d. g. F. zuzüglich der Verbindlichkeiten und abzüglich der Forderungen aus Währungstauschverträgen (Finanzschuld im engeren Sinn einschließlich Cross-Currency-Swaps). Zieht man davon jene Schuldtitel des Bundes ab, die sich im eigenen Besitz befinden, so ergibt sich der bereinigte Schuldenstand.

Finanzschuld im engeren Sinn:

Finanzschuld des Bundes ohne Berücksichtigung der Währungstauschverträge im Sinne des § 65 des Bundeshaushaltsgesetzes 1986 i. d. g. F.

Fremdwährungsschuld:

Finanzschulden des Bundes in fremden Währungen gegenüber inländischen und ausländischen Gläubigern. Seit Beginn der Wahrungunion am 1. Jänner 1999 auf Nicht-Euro lautende Finanzschulden. Die Umrechnung in Euro erfolgt zu Devisenmittelkursen.

*) Die Begriffe sind in alphabetischer Reihenfolge geordnet.

Konversion:

Umwandlung eines Schuldtitels, wobei Ausstattungsmerkmale (Zinssatz, Tilgung, Laufzeit) oder die Verschuldungsform geändert werden.

Nettodefizit:

Überhang der Ausgaben über die Einnahmen des Allgemeinen Haushaltes laut Bundesfinanzgesetz bzw. Bundesrechnungsabschluss.

Neuverschuldung (Nettoveränderung der Finanzschuld):

Bruttozunahme der Verschuldung abzüglich Tilgungen einschließlich Konversionstilgungen und Kursgewinne.

Nicht titrierte Finanzschuld:

Verschuldung in Form von Direktkrediten und Darlehen.

Pensionsgeschäfte:

Befristete Übertragung von Wertpapieren des Pensionsgebers an den Pensionsnehmer. Der Pensionsgeber erhält für die Dauer des Pensionsgeschäfts Liquidität im Wert der Anleihe, während der Pensionsnehmer im Gegenzug eine mit dem Wertpapier abgesicherte Veranlagung zu Geldmarktkonditionen tätigt. Im Falle unechter Pensionsgeschäfte ist laut § 50 BWG der Pensionsnehmer berechtigt, aber nicht gezwungen, die Vermögensgegenstände zurückzuübertragen. Unechte Pensionsgeschäfte sind in der Bilanz des Pensionsnehmers auszuweisen.

Primärsaldo:

Budgeteinnahmen abzüglich Budgetausgaben ohne Zinszahlungen.

Rechtsträgerfinanzierungen:

Kreditoperationen im Namen des Bundes für sonstige Rechtsträger, an denen der Bund mehrheitlich beteiligt ist oder für deren Kreditoperationen der Bund die Haftung als Bürge und Zahler übernommen hat (§ 65c BHG i. d. g. F.). Kreditoperationen für sonstige Rechtsträger gelten nicht als Finanzschulden gemäß Bundeshaushaltsgesetz. Bei den öffentlichen Schulden im Sinne von Maastricht sind allerdings Rechtsträgerfinanzierungen des Bundes hinzuzuzählen (EUROSTAT-Erkenntnis vom Jänner 2003).

Restlaufzeit:

Zeitraum vom Beobachtungszeitpunkt bis zur Endfälligkeit der Verbindlichkeit. Die durchschnittliche Restlaufzeit ergibt sich aus der mit dem aushaftenden Kapital gewichteten mittleren Restlaufzeit der Verbindlichkeiten.

Schuldformen des Bundes in Fremdwährungen:

- **Anleihen:** Fremdwährungsanleihen der Republik Österreich.
- **Kredite und Darlehen:** Direktkredite und Darlehen in- und ausländischer Banken in Fremdwährung.
- **Schuldverschreibungen:** Privatplatzierungen der Republik Österreich in Fremdwährung, wobei auf öffentliche Ankündigung und Zeichnungsaufforderung des Publikums verzichtet wird.

Schuldformen des Bundes in heimischer Währung:

- **Anleihen:** Im Auktionsverfahren oder im Wege eines Bankenkonsortiums emittierte Euroanleihen (Einmalemissionen) der Republik Österreich mit fixer Verzinsung und mittel- bis langfristigen Laufzeiten.
- **Bankendarlehen:** Direktkredite und Darlehen von Banken.
- **Bundesobligationen:** Von der Republik Österreich mit der Bezeichnung "Bundesobligationen" begebene Einmalemissionen (i. a. Privatplatzierungen).
- **Bundesschatzscheine:** Vorwiegend kurzfristige Schuldverschreibungen des Bundes mit fixer Verzinsung, die zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt oder direkt in die Portefeuilles der Banken übernommen werden und für die teilweise Konversionsvereinbarungen bestehen.
- **Sonstige Kredite:** Kredite und Darlehen von Gebietskörperschaften und Parafisci.
- **Versicherungsdarlehen:** Darlehen der Vertragsversicherungen an den Bund.

Titrierte Finanzschuld:

Verschuldung, die vom Inhaber formlos übertragen werden kann (Bundesanleihen, Bundesobligationen, Bundesschatzscheine und Schuldverschreibungen).

Value at Risk:

Während beim Cash Flow at Risk eine Flussgröße analysiert wird, zielt das Value at Risk auf die Risikoabschätzung einer Bestandsgröße ab. Value at Risk zeigt das Verlustpotenzial für das Portfolio (mögliche Marktwert erhöhungen der Verschuldung). Dabei wird - mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit und über einen bestimmten Zeithorizont - abgeschätzt, wie stark sich der Wert eines Portfolios maximal ändern kann. Im Risikomanagement der Österreichischen Bundesfinanzierungsagentur wird sowohl das Fremdwährung-Value at Risk (mögliche Verluste wegen Währungsbewegungen) als auch das Gesamt-Value at Risk (mögliche Verluste wegen Währungs- und Zinsänderungen) gemessen.

Währungstauschverträge (Cross-Currency-Swaps und/oder Zinsswaps):

Verträge, in denen die Vertragspartner vereinbaren, jeweils die Verpflichtungen (Zinsen- und/oder Tilgungszahlungen) aus Kreditaufnahmen der anderen Partei zu übernehmen. Die aufgrund der Marktstellung erzielten Vorteile für die Vertragspartner werden je nach Bonität und Verhandlungsgeschick aufgeteilt.

Länderbezeichnungen

A	=	Österreich	FIN	=	Finnland
B	=	Belgien	I	=	Italien
D	=	Deutschland	IRL	=	Irland
E	=	Spanien	L	=	Luxemburg
EL	=	Griechenland	NL	=	Niederlande
EU-12	=	Euroraum	P	=	Portugal
F	=	Frankreich			

Rentenmarkt

Einmalemission:

Ausgabe eines bestimmten Nominalbetrags gleichartig ausgestatteter Rentenwerte, die während einer bestimmten Frist (Zeichnungsfrist) gleichzeitig zum Ersterwerb angeboten werden (Anleihen und Bundesobligationen).

Mengentender:

Auktionsverfahren mit fixem Zinssatz, bei dem die Zuteilung nach der Höhe der gebotenen Volumina der Banken erfolgt.

Zins- bzw. Renditentender:

Emissionsverfahren, bei dem die Ausstattungsmerkmale der Emission (Kurs, Nominalverzinsung) und die Zuteilung aufgrund der Renditeangebote der Teilnehmer bestimmt werden. Die Emissionstechnik bei Bundesanleihen in EUR erfolgt - wie auch das EZB-Tenderverfahren - nach dem amerikanischen Zuteilungsverfahren, bei dem der Zuteilungssatz bzw. -preis der individuellen Bietung entspricht.

Verzinsung

EONIA:

Euro OverNight Index Average (Durchschnitt für Taggeldsatz zwischen den Banken).

EURIBOR:

Euro Interbank Offered Rate (Durchschnitt für Geldmarktsatz bis 12 Monate zwischen den Banken).

Geldmarktorientierte Verzinsung:

Als Referenzzinssatz wird ein Geldmarktzinssatz (z. B. Drei-Monats-EURIBOR) vereinbart. Die Zinskondition der Verbindlichkeit entspricht sodann dem Referenzzinssatz mit oder ohne Aufschlag bzw. Abschlag.

Nominalverzinsung:

Jener Zinssatz, der sich auf den Nennbetrag der Verbindlichkeit bezieht (Kupon). Die Nominalverzinsung der Finanzschuld ergibt sich aus den gewichteten Nominalzinssätzen der aushaftenden Verbindlichkeiten des Bundes.

Primärmarktorientierte Verzinsung:

Als Referenzzinssatz wird eine Emissionsrendite gewählt.

Sekundärmarktorientierte Verzinsung:

Als Referenzzinssatz wird eine Sekundärmarktrendite gewählt.

Sprungfixe Verzinsung:

Zinsanpassung bei Überschreiten der vertraglich festgelegten Schwankungsbreite des Referenzzinssatzes (i. a. der Sekundärmarktrendite).

Währungsbezeichnungen

ATS	=	Österreichische Schilling	GRD	=	Griechische Drachmen
AUD	=	Australische Dollar	HUF	=	Ungarische Forint
BEF	=	Belgische Francs	ITL	=	Italienische Lire
CHF	=	Schweizer Franken	JPY	=	Japanische Yen
CZK	=	Tschechische Kronen	LUF	=	Luxemburgische Francs
CAD	=	Kanadische Dollar	NLG	=	Holländische Gulden
DEM	=	Deutsche Mark	NOK	=	Norwegische Kronen
ESP	=	Spanische Peseten	PLN	=	Polnische Zloty
EUR	=	Euro	USD	=	US-Dollar
FRF	=	Französische Francs	XEU	=	European Currency Unit
GBP	=	Pfund Sterling	ZAR	=	Südafrikanische Rand

Zeichenerklärung

- : Zahlenwert ist null bzw. Eintragung ist definitiv unmöglich.
- . : Zahlenwert nicht ermittelbar.
- 0 oder 0,0 : Zahlenwert ist kleiner als die Hälfte der letzten angegebenen Dezimalstelle.